Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

AUTHOR:

BAUR, FERDINAND

TITLE:

GRUNDZUGE EINES SPRACHWISSEN-SCHAFTLICHEN...

PLACE:

TUBINGEN

DATE:

1871

Master Negative #

92-80843-8

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

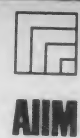
Baur, Ferdinand, 1825-
...Grundzüge eines sprachwissenschaftlichen cursus im griechischen, mit vergleichung des lateinischen, für obere gymnasialclassen von... Ferd.Baur ... Tübingen, Laupp, 1871.
iv, 31 p. 27 cm.

At head of title: Programm des K.Württembergischen evang.-theol.seminars Maulbronn...

Restrictions on Use:

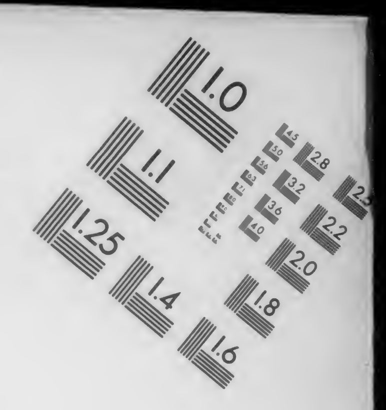
TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 13 1/2x
IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB
DATE FILMED: 10-22-92 INITIALS M.D.C.
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT



AIIM

Association for Information and Image Management
1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910
301/587-8202



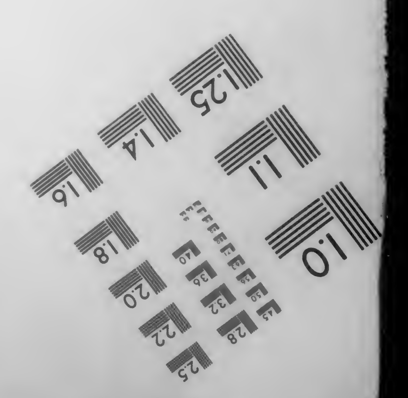
Centimeter

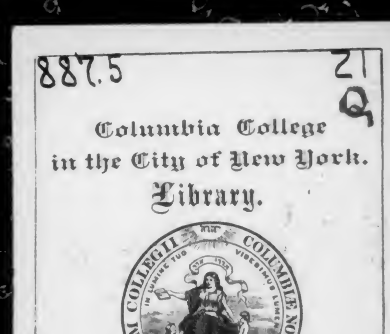
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 mm

1 2 3 4 5

Inches

1.0 1.1 1.25 1.4 1.6 1.8 2.0 2.2 2.5 2.8 3.2 3.6 4.0 4.5 5.0 5.6




SIGILLUM COLLEGII COLUMBIÆ NOVI EBORACI
1754.
IN LUMINE TUO VIDEBIMUS LUMEN





– Contents –

PROGRAMM

DES

KÖNIGL. WÜRTTEMBERGISCHEN EVANG.-THEOL. SEMINARS

MAULBRONN

ZUM

SCHLUSS DES VIERJÄHRIGEN KURSES VON 1867—71.

INHALT:

1) GRUNDZÜGE EINES SPRACHWISSENSCHAFTLICHEN CURSUS IM GRIECHISCHEN, MIT VERGLEICHUNG DES LATEINISCHEN, FÜR OBERE GYMNASIALCLASSEN VON PROF. DR. FERD. BAUR.
2) NACHRICHTEN ÜBER DAS SEMINAR VON EPHORUS KRAFFT.

TÜBINGEN,
GEDRUCKT BEI HEINRICH LAUPP.
1871.

Die durch das Programmen-Institut gebotene Gelegenheit benützend, bringe ich einen von mir mit Genehmigung der hohen Studienbehörde gemachten Versuch, die wichtigsten Resultate der neueren Sprachwissenschaft in Anwendung auf das Griechische und, soweit die Zeit es erlaubte, auch das Lateinische meinen Schülern vorzutragen und damit die indogermanische Sprachwissenschaft selbst in bestimmten, enge gezogenen Grenzen in den Cyclus der Gymnasial-pädagogik einzuführen, zur Kenntniss meiner Fachgenossen. Der vorliegende Cursus sprachlicher Analyse wurde gegen das Ende des fünften Semesters des vierjährigen Seminar- resp. Gymnasial-laufs im letzten Stadium der Homerlectüre, zu deren Abschluss und schliesslicher tieferer Erfassung der Sprachformen durch deren genetische Erklärung, demgemäss mit durchgängiger Berücksichtigung der homer. Sprache, in etwa 18 Lectionen ertheilt.

Den etymologischen Abschnitt, die Uebersicht über die wichtigsten griech. und latein. Wurzeln und deren Wandelungen und Verzweigungen, welcher in den zweiten Theil zu gehören scheinen könnte, habe ich, die Wurzeln als Complexe von theils stabilen, theils nach Gesetzen oder Analogien sich wandelnden Lauten behandelnd, in den ersten Theil, die Lautlehre herübergenommen und hier der Lehre von den Consonanten, als dem palpableren und significanteren Element der Wurzel, einverleibt, um für die consonantischen Lautgesetze schon eine breitere Basis zu haben und auch für die im 2. Theil folgende Lehre von der Wurzel- und Stammbildung dem Schüler zum voraus ein hinreichendes Material von Beispielen an die Hand zu geben.

Als Quellen wurden von mir hauptsächlich benützt folgende, meist grössere Werke: Schleicher, Compend. der vergl. Gramm. der indog. Spr. 2. A. 1866, theilweise auch dessen „Deutsche Sprache" 1860. G. Curtius, Grundzüge der griech. Etymol. 3. A. 1869, dessen „Erläuterungen zur griech.

Gramm." 3. A. 1870, sowie diese selbst 9. A. 1870; Lehre von den griech. Temp. und Modi 1846. Corssen, über Ausspr., Vocal. und Beton. der lat. Spr. 2. A. 1868—70. Max Müller, Vorles. üb. d. Wissensch. d. Spr. bearb. v. Böttger 1866. — Meine Arbeit trifft zum Theil nahe zusammen mit der meines Herrn Collegen Schwarzmann am Gymnasium zu Ehingen im Programm 1865: über Urspr. und Bedeut. der griech. und lat. Flexions-Endungen, welche ich dankbar und mit aller Anerkennung der über ein weites Sprachgebiet sich erstreckenden Kenntnisse des Herrn Verf. benützt habe [1]). Quellen-Citate im Einzelnen mussten aus äusseren Rücksichten unterbleiben.

Möge der von mir im Unterricht nicht ohne Befriedigung gemachte, aber mit aller Bescheidenheit hier veröffentlichte Versuch sich geeignet erweisen, das gefühlte Bedürfniss einer Vertiefung und rationelleren Behandlung des hergebrachten grammatischen Unterrichts für reifere Gymnasialschüler einigermassen zu befriedigen, und die Anregung geben, die gegenwärtig mit Recht vielfach besprochene Frage, ob und in wie weit die neuere Sprachwissenschaft in den Kreis des Gymnasial-Unterrichts hereinzuziehen sei, für die höheren humanistischen Lehranstalten unseres Landes einen Schritt ihrer Lösung näher zu bringen!

---

1) Die mir von Herrn Prof. Dr. Herzog in Tübingen gütigst mitgetheilten 6 ersten Bogen seiner demnächst erscheinenden Schrift »Bildungsgeschichte des Griech. und Latein.« konnte ich nur noch für wenige Einzelnheiten benützen.

Maulbronn im Juni.

Der Verf.



Grundzüge eines sprachwissenschaftlichen Cursus im Griechischen, mit Vergleichung des Lateinischen, für obere Gymnasial-Classen.

§ 1. Elemente der Sprache.

Der sprachliche Laut als Ausdruck des Gedankens drückt zweierlei aus: Bedeutung (Anschauungen, Vorstellungen, Begriffe) und Beziehung. Lautcomplexe, welche nur Bedeutung ausdrücken und übrig bleiben, wenn man alle Beziehungs-Elemente von einer gegebenen Wortform abstreift, sind Wurzeln, die untheilbaren Atome der Sprache, die primitiven, nicht weiter zu analysirenden Elemente der Wörter. Bedeutung und Beziehung in ein lautliches Ganze verbunden bilden die fertige sprachliche Form, das Wort. Wurzel und Wort die beiden Pole, innerhalb deren die sprachliche Analyse sich bewegt. Das Wort, der einheitliche Lautausdruck einer Anschauung, lässt diese entweder als bestehendes Wesen oder als geschehendes Zeitereigniss erscheinen — Nomen — Verbum; beides gleich ursprüngliche Formen des sprachlichen Ausdrucks. Die Wurzel, als reines Abstractum, indifferent gegen diesen Unterschied. Die Beziehungs-Elemente des Nomen und Verbum (Nominal-, Verbal-Suffixe), die Flexions-Endungen, selbst ursprünglich (demonstrative oder pronominale) Wurzeln. In der Mitte zwischen Wurzel und Wort liegt der Stamm, dasjenige was nach Abzug der Flexions-Endungen vom Wort übrig bleibt und doch noch nicht blose Wurzel, also auch noch nicht indifferent gegen den Unterschied des Nomen und Verbum ist: Nominal-, Verbal-Stämme. Dem Wort, dem einheitlichen Complex von Bedeutungs- und Beziehungs-Lauten (Wurzel, Stamm, Flexion), liegt das ursprünglich physiologische, durch den Usus in jeder Sprache individuell modificirte Lautmaterial zu Grund, dessen einzelne Bestandtheile zum Theil nur nach bestimmten Gesetzen, den Lautgesetzen, Verbindungen mit einander eingehen. Gliederung der Sprachwissenschaft in Laut- und Formenlehre; letztere theils Wurzel- und Stammbildungs-, theils Wortbildungs- (Flexions-) Lehre.

§ 2. Arten der Sprache.

1) Isolirende Sprachen, aus unveränderlichen Bedeutungslauten, blosen Wurzeln bestehend; kein Unterschied zwischen Wurzel und Wort, keine Flexion. Altchinesisch.

2) Agglutinirende Sprachen. Anfügung der Beziehungslaute an den Bedeutungslaut durch Suffix, Präfix, Infix. Das Wort ein Conglomerat ohne strenge Einheit. Turanische Sprachfamilie.

3) Flectirende Sprachen. Fähigkeit gesetzmässiger Veränderung der Wurzel zum Zweck des Beziehungsausdrucks neben Anfügung von Beziehungslauten an die Wurzel. Semitischer und indogermanischer Sprachstamm. Unterscheidende Merkmale des letzteren: gesetzmässige, genau begränzte, innerhalb bestimmter Vocalreihen verlaufende Wandlung des Wurzelvocals; Anfügung des Beziehungsausdrucks ausschliesslich am Ende der Wurzel in Form des Suffixes; Einsilbigkeit der Wurzeln.

§ 3. Indo-germanische Sprachfamilie.

Die indogermanische Ursprache theilte sich in die

1) asiatische oder arische Sprachengruppe; a) altindische Sprache des Veda, spätere Schriftsprache Sanscrit. b) iranische (Iran, Eran von Arja's, Arier) Sprachen: altbactrisch oder Zend (ostiranisch) und altpersisch (westiranisch, Sprache der achämenidischen Keilinschriften).

2) Südwesteuropäische Sprachengruppe: griechisch, italisch (lateinisch, umbrisch, oscisch), celtisch.

3) Nordeuropäische Sprachengruppe: Slawo-litthauisch, deutsch.

§ 4. Die griechisch-lateinische Sprache,

ein Glied in der von Indien bis in den Westen Europas sich hinziehenden Sprachenkette, steht der indogermanischen Ursprache ferner als das Altindische, aber näher als das Slavisch-Deutsche. Der dorische und äolische Dialect alterthümlicher als der jonisch-attische. Die gegebenen griechischen Formen durch Verstümmelung aus älteren volleren entstanden in Folge des Abschleifungs- und Verwitterungsprocesses, dem die Sprache nach dem Gesetz der vis inertiae in ihrer geschichtlichen Entwicklung unterliegt. Differenzirung und Trübung der ursprünglichen reinen Grundvocale. Die Lautverhältnisse des Latein und der italischen Sprachen vielfach, zumal in den Consonanten, ursprünglicher als die griechischen. Vgl. z. B. die W. ves in vestis mit ἑ in ἕννυμι (= Fεσνυμι), Sanscr. vas, ἡμι semi (s urspr.), ἑπτὰ septem (Sk. saptan), τέσσαρες quattuor (katvaras), τί quid (urspr. ki), ἧπαρ jecur (Sk. jakrt), ἕπομαι sequor (Sk. W. sak), ἵππος (neben ἴκκος = ἰκFος) equus (akvas) u. A. s. u. Dagegen in den Vocalen das Latein verwaschen; Armuth an Diphthongen, Trübung der ursprünglichen, noch altlateinischen Diphthonge in Monophthonge.

Erster Theil.

Lautlehre.

§ 5. I) Vocale.

Indogermanische Grundvocale: a i u; der erste hell und hart und keines Uebergangs in Consonanten fähig, die beiden letztern weich und flüssig und den Halbvocalen j v verwandt (s. u.). Diphthonge durch Verbindung des harten a mit dem weichen i u: ai, au. Ursprünglich a trübt sich zu e o, oder differenzirt sich in a e o, daher weitere Diphthonge neben αι: ει οι; neben αυ: ευ, ου; durch Steigerung ᾳ ῃ ῳ, ᾱυ ηυ ωυ. Altlateinische Diphthonge au, ou, eu, ai, oi, ei; Trübung zu Monophthongen in ō, ū, ae, oe, ē, ī.

§ 6. Vocalwandlungen.

A-Reihe. Schwinden des urspr. a z. B. in πίπτω = πιπετω von πετ = pat. Schwächung in i, meist vor 2 Consonanten: ἴσθι = asdhi von W. ες = as, τίκτω von τεκ = tak, πίτνημι (neben πετάννυμι) vgl. patere, ἱστίη jon. neben ἑστία, Vesta von vas = us in uro = uso, ἵππος s. o., regelmässig in Präsensredupl. s. u.; in lateinischen Compositionen: facio conficio (Tieftonigkeit des Wurzelvocals im zweiten Compositionsglied). Trübung in ε: ἔδω = admi, ἕζομαι von ἑδ = sed = sad, ἐστί = asti; in o: ποδός von pad, εἴκοσι = Fίκατι aeol. Dagegen α urspr. in ἀκωκή (ak), ἄγω (ag), λαμβάνω (λαβ), πατήρ, St. πατερ, patar. Wechsel von ε und α: in ἔταμον ἔτεμον, τρέφω ἔτραφον, κτείνω (κτενjω) ἔκτανον. Steigerung: Erste Stufe: ε in o, besonders bei Stammbildung: φόρος v. φέρω (bhar-), τόκος von τεκ, λόγος v. λεγ, ἔκτονα v. κτεν; α in ᾱ, η (ᾱ alterthümlicher u. dorisch; η jon.-att. Steigerungsform von α; über att. ᾱ statt η s. Gramm.): λέληθα, λήθη v. λαθ, ἔᾱγα, ἔηγα v. Fαγ, εἴληχα v. λαχ. Vgl. plango, plāga; ăgo, ambāges, ēgi; tango, contāgio. Zweite St. ᾱ, η, in ω: ἔῤῥωγα, ῥήγνυμι, Fραγ; πτώξ, πτήσσω, πτακ; ἀρωγός, ἀρήγω; ἀκωκή, ὠκύς v. ἀκ in ἀκή, ἄκρος. Vgl. ăcies ăcus ăcuo, ācer, ōcior; lăbare, lābi, lābes (= Fall und Fleck), λώβη (Schimpf).

J-Reihe. Grundvocal i in ἴμεν (= imasi), ἴθι von W. ι gehen; ἔλιπον v. λιπ; ἔπιθον v. πιθ. Erste Steigerung in ει (ī): εἶμι, λείπω, πείθω, στείχω (στιχ in στίχος). Zweite St. in οι: οἶμος (v. εἶμι, ι), λέλοιπα, πέποιθα, στοῖχος; οἶδα, εἰδῶ, ἴσμεν = ἴδμεν (Fιδ). Vgl. fīdes (fid), perfĭdus, fīdo, infīdus, foedus (foidos); λίς, λιτός (glatt), λεῖος, lēvis (leivis); vīcus, οἶκος = Foῖκος; vīnum, οἶνος = Foῖνος.

U-Reihe. Grundvocal υ, ŭ in σύ, tu (urspr. tū); ἔφυγον, φυγή (φυγ, fug); ζυγόν (jug in jugum). Erste Steigerung in ευ: φεύγω, ζεύγνυμι, ῥεῦμα von ῥυ, πνεῦμα von πνυ. Zweite St. in ου, ū: σπουδή, σπεύδω; σοῦμαι neben σεύομαι W. συ; oder in ω: ζώννυμι, ζωστήρ, v. W. ζυ (ju), ζεύγνυμι; χώννυμι von χέω = χεFω = χεύω, Wz. χυ. Vgl. jūs (Recht = Band) = jous von ju (jungere) = ζυ, ζυγ (binden); jūs (Brühe) = jous von ju = ζυ (mischen) in ζύμη; ūro = ouso von us, vgl. εὔω (sengen).

§ 7. Vocalische Lautgesetze über Vocalveränderungen unter consonantischem Einfluss.

1. Vorschlag von ι in die vorhergehende Sylbe bei auslautendem — σι: ταῖς, τοῖς aus ταῖσι, τοῖσι = tasi, tosi, φέρεις = φερεσι, φέρῃς = φερησι = φερῃσι.

2. Einfluss der urspr. indog. Spiranten j v s. Abneigung der griechischen Sprache gegen sie; daher 1) Vocalisirung derselben: j zu i: Suffix *ja* in πάτριος, ἅγιος; urspr. Comparativsuffix *jans* zu ιον in ἡδίων; Gen. Sing. der Ostämme — οιο aus — osjo; Optativ-Element *ja* zu ιη: εἴην = εσjην = εσjημ = asjam; dor. fut. auf — σιω aus — σjω πράξιω = πραγσjω. v (Spirans) zu υ (Vocal): δύο, δύω = δFω, dva; χεύω, πνεύω aeol. aus χεFω, πνεFω (χυ, πνυ). *j* zu ε in πλευσεῦμαι = — εομαι = — σjομαι, ebenso φευξεῦμαι, vgl. κενεός (= κενjος), στερεός, ἠνορέη. 2) Umstellung von j v als Vocalen ι υ vor die Consonanten: ι in κτείνω = κτενjω, ebenso φθείρω, ὀφείλω; μέλαινα = — ανjα, ebenso μάκαιρα, δότειρα, τέρεινα; χείρων = χερjων, μείζων = μεγjων, κρείσσων = κρετjων (ζ = γj, σσ = τj, epenth. ι). v = F: γουνός = γονFος v. γόνυ; οὖλος jon. = ὀλFος, ὅλος, salvus (sollus); ἐλαύνω = ἐλανFω; vgl. νεῦρον nervus. 3) Schwinden von j v s, in Folge davon Vocalhäufung und Zusammenziehung. σ: φέρῃ = φερεσαι, μένους aus μενεσος, εἵην aus ἐσjην, εἱπόμην = ἐσεπομην von ἑπ = σεπ vgl. sequor, ἕρπω = serpo, εἷρπον = ἐσερπον. v = F: εἰργασάμην = ἐFεργ., εἶπον, ἔειπον = ἐFεFεπον (redupl. Aor. v. W. Fεπ.). j: in sog. Verba contracta auf — αω — εω — οω aus — αjω, εjω, οjω.

3. Ersatzdehnung nach Ausfall von Consonanten; ν vor σ: φέρουσι = φεροντι, τοὺς = τονς, πᾶς = πανς, τιθείς = τιθενς = τιθεντς, χαρίεις = χαριFεντς; εἰμί aus ἐσμι, ἔμμι; im Aor. comp. (I) nach Wegfall von σ nach λ μ ν ρ: ἔνειμα = ἐνεμσα, ἔφηνα = ἐφανσα v. W. φαν, ἔστειλα = ἐστελσα (στέλλω = στελjω); im Nomin. Sing. nach Abfall von ς: ποιμήν = ποιμενς, πατήρ = ερς, εὐμενής = εσς, φέρων = οντς, δαίμων = ονς. Vgl. pēs (= pĕds) neben pĕdis, abiēs (abiĕtis), exāmen (exăgmen), flāmen (flagmen, flagrare, φλεγ), āјo = agjo, mājor = măgior, jūmentum von jŭg, pōno aus posno, posino.

4. Vocaleinschub bei ρ und λ: ὀρέγω (ὀργ), ταράσσω v. W. τραχ (τέτρηχα, τραχύς), ἤλυθον, neben ἦλθον.

5. Vocalvorschlag, selten vor einem, häufig vor mehreren Consonanten: ἀστήρ, stella; ἀστράπτω, στράπτω; ὀφρύς, hd. braue; ἐχθές, χθές; vor Liquiden und Nasalen: ἐλαχύς, levis (= legvis); ἐννέα (ἐννεFα), novem; ὄνυξ, hd. nagal; ὄνομα, nomen; ἐρυθρός, ruber; ἐρεύγεσθαι, ructare; ἀράσσω, ῥήσσω; vor F: ἐείκοσι (ἐFείκοσι) neben εἴκοσι, Fίκατι, ἔεδνον neb. ἕδνον, Fεδνον; vor Dentalen: ὀδούς, dens.

II) Consonanten.

§ 8. Eintheilung. 1) nach Organen, in: Gutturale κ γ χ, Dentale τ δ θ ν σ, Labiale π β φ μ, Linguale λ ρ; Doppelconson. ζ = δσ, ψ = πσ, ξ = κσ. 2) nach der Art des Lauts in: a) Mutae oder momentane, 3 Gutt. κ γ χ, 3 Dentale τ δ θ, 3 Labiale π β φ; diese selbst sind nach der Stufe: harte, tenues κ τ π, weiche, mediae γ δ β, aspiratae χ θ φ. σ) Semivocales, Dauerlaute: Spiranten ʽ(h) σ F (v), Nasale γ ν μ, Liquidae λ ρ.

§ 9. Von den urspr. indog. Spiranten j v s ist im Griechischen *j* geschwunden, nur in seinen Wirkungen erkennbar; v in der arch. Sprache als *F* erhalten; s bleibt durchgängig nur im Auslaut und vor mutae, vor Vocalen vielfach in ʽ(h) verwandelt, zwischen Vocalen ausgestossen. Ausfall, Assimilation und Verschmelzung der urspr. Spiranten mit andern Consonanten bringen bedeutende Veränderungen des urspr. Lautstands mit sich. Vor σ fallen sämmtliche Dentale weg, ν mit Ersatzdehnung des vorhergehenden Vocals. Wechsel von ρ und λ.

§ 10. Die **Consonanten** das stabile Element, das Gerippe der Sprache, das in den unter sich verwandten Sprachen am meisten sich gleich bleibt. Die consonantischen Unterschiede zwischen sonst identischen griechischen und lateinischen Wurzeln lassen sich meist auf bestimmte, vielfach wiederkehrende Analogieen, auf Gesetze des Lautwechsels zwischen diesen Sprachen zurückführen. Wir fassen im Folgenden die Consonanten als — theils sich gleich bleibende, theils von einem Sprachgebiet zum andern wandelbare — Bestandtheile der griechischen und lateinischen Wurzeln, und geben eine Uebersicht über die wichtigsten beiden Sprachen gemeinsamen Wurzeln und Stämme nach den Classen der Consonanten auf der Basis des Griechischen geordnet, als etymologischen Theil der sprachlichen Analyse.

A) Mutae. 1) Tenues. *K. T. Π.*

§ 11. *K* (entsprechend latein. c q, auch g, goth. h.) [1].

ἀκ — ἀκαχμένος (redupl.), ἀκωκή, ἀκόνη, ἀκμή, ἄκρος, ἄκρις und ὄκρις, ὀξύς, ὠκύς; acus, acuo, acies, ācer, ōcior.

ἀρκ — ἀλκ — ἀλαλκεῖν, ἀλκή; arceo, arx.

δάκρυ, lacruma; goth. tagr, mhd. zahar.

δέκα, decem; goth. taihun, mhd. zehan.

δικ = δείκνυμι, δίκη; dīco, indico, causidicus, judex (jusdecs), dicio, condicio, dicis causa, disco = dicsco; goth. teihan, hd. zihan, zeihen.

εἴκοσι, aeol. Fίκατι; viginti.

ἑκατόν, centum; goth. hund.

Fεκ — ἑκών, ἀέκων — ἄκων, ἕκητι, ἀέκητι, ἕκηλος, εὔκηλος (um — willen, willig, ruhig); invītus = invic(i)tus?

ἑκυρός, socer; goth. svaihra (griech. sp. asp. für σF —).

Fικ — ἵκω, ἱκάνω, ἱκνέομαι, ἱκέτης, ἱκτήρ, ἱκετήσιος; ἱκανός, ἵκμενος.

καθαρός, καθαίρω; castus = cadtus.

---

1) Gelegentliche Erinnerung an das aus dem deutschen Unterricht den Schülern wohl schon bekannte Gesetz der Lautverschiebung (Tenuis, Aspirata, Media u. s. w.) zwischen den Sprachstufen: 1) indogerm. resp. graecolatein., 2) goth. resp. niederdeutsch, 3) hd. — am leichtesten dem Gedächtniss einzuprägen durch die 3 aus den Anfangsbuchstaben der Namen der 3 Consonantengruppen gebildeten voces memoriales: tam, amt, mta. Vgl. Schleicher, die deutsche Spr. S. 97 f.

καί (mit locat. ι), que (s. u. τε).

καλ — καλέω, κλῆσις etc.; calare, kalendae, nomenclator, classis, clamare.

κάπηλος, caupo; hd. kaufen (ohne Lautverschiebung im Anl., daher Fremdwort).

καπ — κώπη; capio, capulum; hd. haft, heft.

κάρα, κάρη etc. κρήνη; cerebrum; hd. hirn.

καρδ — κῆρ, κέαρ, καρδία, κραδίη; cor (cord), cordatus, vecors; goth. hairto, hd. herza.

καυ — καF — καίω, καῦμα, κῆλον.

κελ — κέλης; celer, Celeres, percello, procella.

κεφαλή; caput, capillus; goth. haubith, hd. haupt.

κι — κει — κεῖμαι, κοίτη, κοιμάω, κῶμος, κώμη; quies, civis; hd. heim.

κι — κίω, μετεκίαθον, κινέω; cio, cieo, citus.

κλι — κλίνω, κλίμα, κλῖμαξ, κλιτύς; inclinare etc., clivus.

κλυ — κλύω, κλυτός, κλέος; cluo, cliens, inclutus, gloria (= closia?); hd. hlut, laut.

κλυ — κλύζω, κλύδων; cluere, cloaca; hd. hlutar, lauter.

κολ — κολέω, κόλος; incolumis.

κοσ — κόσμος, κοσμέω; como = cosmo, comptus.

κρι — κρίνω; cerno, certus, crimen.

κυπ — κύπτω, κύπη, κύπελλον, cupa, — cumbo, cubare; kufe.

κύων, canis; goth. hunds.

λακ — ἔλακον; loquor, Locutius.

λακ — λάκος, λακερός; lacer, lacero, lacuna.

λυκ — λύχνος, λευκός; luceo, lux, lumen, luna; hd. lioht, Licht.

νυκ — νύξ; nox, noctu; goth. nahts.

οἶκος (Fοικ, Fικ); vicus.

σκεπ — σκέπτομαι, σκοπή, σκοπός; spec, specio — spicio, specula, suspicio (wie subtilis von tela, convicium von voc; nicht = suspicitio). Im Griech. Metathesis von p u. c.

κ in γ erweicht: ἐφράγην v. φράσσω = φρακjω, ἐπλάγην v. πλήσσω = πληκjω.

§ 12. Wechsel von *K*, *Π*, *T*.

1) *K* im Inlaut = lat. p in: σκῦλον, σκύλμα; spolium, spoliare. σηκός, saepio. λύκος, lupus. ὄσσε (οκjε), ὄσσομαι, opinor s. u.

2) Häufiger ist π für urspr. κ, latein. c, q: ἐπ — Fεπ in εἶπον = ἐFεFεπον, ἔπος, οψ, ἐνοπή, εὐρύοπα (weithin tönender); vec in vox (voc), voco, invito (= invicito v. W. vec = Fεπ), convīcium (durch Vocalassim. aus convocium); daneben auch griech. κ in ὄσσα = ὀκjα; ἴσκεν (homer. Od. 22, 31) = σισεκεν v. σεκ = σεπ = Fεπ vgl. ἔσπετε, ἔνισπες, ἔνισπε, ἐνισπήσω. Analog dieser Wurzelvariation ἐπ — σεπ ist ἐχ — σεχ in ἔχω, ἴσχω, ἔσχον.

ἑπ — σεπ in ἕπομαι = σεπομαι, ἕσπον, ἑσπόμην (= σεσεπομην); sequor, secus, secundus; daneben griech. κ in homer. ἀοσσητήρ = ἀσοκjητηρ (?) vgl. as-sec-la.

ἧπαρ, jecur.

ἰπ — ἰαπ in ἴπτομαι, ἰάπτω, ἐνίπτω; ico, jacio; daneben griech. κ in ἐνίσσω = ἐνικjω.

ἵππος, ἴκκος; equus s. o.

λιπ — λείπω, λοιπός; linquo, reliquus (lic).

ὀπ — ὄπωπα, ὄψομαι, ὄμμα = ὀπμα, ὀφθαλμός; oculus; daneben griech. κ in ὄσσε = ὀκjε, ὄσσομαι = ὀκj.; latein. p in-opinus, opinor, opinio.

πέντε, aeol. πέμπε, πεμπτός; quinque.

πεπ — πέψω, πέπτω, πέπων; neben πεκ in πέσσω = πεκjω; coquo, cocus, coquina; doppeltes p in popa, popina.

πο relat. und interr. Pron.-stamm, davon πȣ, ποθι, ποι, πως, πω, ποτε, ποθεν, jon. κο in κȣ, κως, κοτε, κόσος, κότερος; quod, quid (osc. pid), ubi = quobi (vgl. enclit. — cubi in alicubi, sicubi, necubi), quantus, uter = quoter, neuter = necuter, alicunde; osc. po —.

τρεπ — τρέπω; torqueo; griech. κ erhalten in ἀτρεκέως; tricae, intricare, extricare.

3) τ für urspr. κ in τις = κις, quis. τε = que (s. o. καί). πέντε, quinque. Vgl. πίτυς, πικρός, πίσσα (πικjα).

4) κ — π — τ: quatuor (katvar), — πίσυρες (homer.), πέσσυρες aeol., — τέσσαρες (= τεσF. = τετF.). quis (urspr. kis), pis, — Neutr. pid osc. umbr., — τις.

§ 13. *T*.

στα — ἔστην, ἵστημι (= σιστ.), στάσις, ἱστός; Bildungen vom Stamm σταθ — σταθμός u. a.; sto, sisto, status, stamen, stabulum, stabilis; adh. stan.

στεπ — στέφω, στέμμα, στέφανος; stipare, stipator, stipulari.

στιγ — στίζω, στίγμα; distinguo, instigare, stimulus, stilus.

στορ — στόρνυμι, στορέννυμι, στρῶμα, στρατός; sterno, stratus, stramen; hd. stroh.

τα — ταν — τεν — τῆ, τάνυμαι, τανύω, τιταίνω, τείνω, τάσις; tendo, teneo, tenus, protinus.

ταγ — τεταγών (homer.); tango, contāgio.

τακ — τήκω; tabes.

ταλ — τλα — τλῆναι, τάλας, τάλαντον, τολμάω; tuli (arch. tetuli), lātus (aus tlatus = τλητός), tollo, tolero.

ταφ — ἔταφον, τάφος; Variat. θαπ — τέθηπα, nasalirt θάμβος, θαμβέω.

τέγγω, tingo, tinguo.

τεκ — ἔτεκον, τέκνον, τόκος, τέχνη; τυκ — τυχ — ἔτυχον, τύχη, τυγχάνω, τεύχω, τετύκοντο; tignum, telum (= tecl.), texo, tela (= texla), subtemen, subtilis.

τερ — τρα — τείρω, τέρετρον, τιτραίνω, τρανής; tero, teres, terebra.

§ 14. *Π* (lat. p, deutsch im Anlaut f).

ἐλπ — Fελπ — ἔλπομαι, ἔολπα, ἐλπίς; volupis arch., voluptas (nach Corssen II, 597 = vol-up, v. St. op in ops).

ἕρπω, serpo; repo = srepo.

λιπ — *λίπα, λίπος, λιπαρός, λῖπαρής, λῖπαρέω, ἀλείφω*; adeps = *ἄλειφα* (seltener Uebergang v. l in d. Vgl. umgek. *δάκρυ*, lacruma).

πα — (nähren) *πατέομαι, ἄπαστος, πάομαι* (erwerben) *πέπᾱμαι, πατήρ, πόσις, δεσπότης*; pater, pascor (inchoat.), panis, penus, penates, compos, potis (in possum), potior.

παγ — *πακ* — *πήγνυμι, ἐπάγην, πάγος, πάχνη, πάσσαλος* (aus W. *πακ* = *πακj*.), *πακτόω*; paciscor, pango, pax, pignus; *παχύς*, pinguis.

πεδ — *πεδίον, πῶς*, pes, *ἔμπεδον* = oppido, oppidum.

πεν — *πένομαι, πένης, πενία, πενέσται, πόνος, πεῖνα*; pēnuria.

πετ — *πέτομαι, πίπτω* (= *πιπετω*), *πιτνέω*; peto, penna (= petna), praepes (— ts), dagegen bipennis = bipinnis v. pinna = pitna, Spitze, vgl. *πίτυς* § 13, 3.

πετάννυμι, πίτνημι, πέτασος, πέταλον; pateo, patulus, patina.

πεύκη, πευκάλιμος; pix, pīnus (s. o. *πίσσα*); hd. fiuhta.

πι — *πο* — *πίνω, πέπωκα, πόσις*; potus, potare, bibo (redupl.). Davon verschieden *πίων, πιαρός*; opimus?

πλα — *πίμπλημι, πλήθω, πλήρης*; — pleo, plenus, plebes, pŏpulus, publicus, plerusque, locuples, plus, plurimus.

πλακ — *πλήσσω* (— *κjω*), *πληγή, πλάζω*; plango, plaga, plecto.

πλυ — *πλέω* (*πλεFω, πλεύσομαι*), *πλύνω*; pluit, pluvia.

πυ — *πύθω*, puteo, putidus; hd. faul.

πυκ — *πύξ, πυγμή*, pugnus, ahd. fûst.

2) Mediae. *Γ Δ B.*

§ 15. *Γ* (lat. g, goth. k).

ἀγ — *ἄγω, ἀγινέω, ἡγεῖσθαι*; ago, cōgo (coago), cōgito (coag.), agmen, exāmen, exiguus.

ἀγ — *ἁγ* — *ἄγος, ἅγιος, ἅζομαι* (= *ἁγj*.), *ἐναγής*.

Fαγ — *ἄγνυμι, ἔαγα*, neben *Fραγ* — in *ῥήγνυμι*, frango; vgl. *ῥῖγος*, frigus.

ἀργ — *ἀργός, ἀργής, ἄργυρος*; arguo, argutus, argentum, argilla.

γεν — *γα* — *γνα* — *γένος, γίγ(ε)νομαι, γεγαώς, γνήσιος*; genus, gig(e)no, gnascor, natura; goth. kuni.

γνο (urspr. gna) — *ἔγνων, γιγνώσκω, ὄνομα* = *ὄγνομα*; gnosco, gnarus, ignoro, arch. gnarigare, narrare (agnitus, cognitus mit Vocalschwächung, nōtus, ignōtus, gnārus mit Vocalsteigerung); goth. kann, kunths.

γόνυ, γνύξ, πρόχνυ; genu; goth. kniu.

ἐργ — *Fεργ* — *ἔργον, ἔοργα, ἔρδω* (= *Fεργjω*, für *ἐρζω*), *ῥέζω* (= *Fρεγjω*), *ἀργός* aus *ἀεργός*.

Fεργ — *εἴργω, ἐέργω, ἔρχαται, ἐέρχαται*; urgeo.

ζυ — *ζυγ* — *ζυγόν, ζεύγνυμι, ζώννυμι*; jŭgum, jungo, juxta (Superl.-Bildung = jugista).

λυγ — *λυγρός, λευγαλέος, λοιγός*; lugeo, luctus.

ῥεγ — *ὀρέγω*, rego, rex, rectus, erga (= ex rega).

στεγ — *τεγ* — *στέγω, τέγος*, tego; hd. decke.

φλεγ — *φλέγω*, flagro, flamma, flamen (flagm.).

φυγ — *φυγεῖν, φυγή, φεύγω*, fugio.

§ 16. *Δ* (lat. d, goth. t, hd. z).

ἁδ — *Fαδ* — svad — *ἕαδον, ἕᾱδα, ἁνδάνω* (*εὔαδε* = *ἐFαδε*) *ἔεδνον* (= *σFεδνον*), *ἦδος, ἡδονή, ἥδομαι, ἡδύς*; suavis (svadvis), suadeo.

ἀρδ — *ῥαδ* — *ἄρδω*, hom. *ἐῤῥάδαται* (*δ* wurzelhaft), *ῥαίνω* (= *ῥαδνjω*).

δα — *δέδαεν, δαῆναι, δαήμων, διδάσκω* (Präsensredupl. und Suff. *σκ*).

δα — *δαίω, ἐδασάμην, δαίς, δαΐζω, δατέομαι, δασμός*.

δαF — *δαίω* (zünde an), *δέδηα, δαΐς, δαλός*.

δαμ — *δαμάω, δάμνημι δάμαρ, ἄδμης, δμώς*; domare, dominus; hd. zahm.

δεμ — *δέμω, δέμας, δόμος, δῶμα*; domus.

δή = jam (= dja-m); vgl. Janus, Diana.

διF — (div, dju) — *Ζεύς* (= *Δjευς*), *δῖος*; Juppiter = Djup., Jovis = Djovis, deus, divus, dies, diu, dum (= dium).

δο — *δίδωμι* (urspr. da, dadāmi), *δοτήρ, δόσις, δῶρον*; dare, dos, donum; cedo, cette = ce-da, ce-dite = — date (?).

ἐδ — *ἔδω, ἔσθω, ἐσθίω, ἐδωδή, ἐδητύς*; edo (est = edt), esurio (eds.), esca (edsc.).

ἑδ — *ἕδος, εἷσα, ἕζομαι* (*ἑδj*.), *ἵζω* (mit Präsensredupl. = *ἱἑδj*.); sedeo, sīdo, sēdes.

ἰδ — *Fιδ* — *ἰδεῖν, οἶδα, ἵστωρ, ἴδρις, ἀϊστόω*; videre.

ἰδ — *Fιδ* — *σFιδ* — *ἶδος, ἰδίω, ἱδρώς*; sudor; ahd. sveiz.

καδ — *κήδω, κέκαδον* (nicht v. *χάζω*), *κῆδος*.

ὀδ — *ὄδωδα, ὄζω* (*ὀδj*.), *ὀδμή*; odor, olere (l für d vgl. o. § 14 adeps — *λιπ*).

σκεδ — *ἀννυμι, σκίδνημι* (Vocalschwächung wie in *πίτνημι*).

σκιδ — *σχιζ* — *σχίζω*; scindo, scidi, arch. scicidi.

ὑδ — (ud, vad) — *ὕδωρ*; unda; goth. vato, ahd. wazar.

§ 17. *B.*

Griech. *β* selten urspr. *βληχή*, balare; *βραχύς*, brevis (bregvis); *βάρβαρος*, balbus; *βα* in *βῆναι, βαίνω* (*βανj*.), betere, arbiter.

β = g: *βάλανος*, glans; *βαρύς*, gravis; *βίος*, vivo (redupl. = gvigvo, vgl. vixi).

β = urspr. und lat. v: *βολ* in *βόλομαι*, volo (nolo = ne-volo, malo = magi-volo), voluptas § 14; vgl. *ἀμείβω* moveo § 25.

β = *φ*, lat. f: *βασκαίνω*, fascinare (W. *φα*, fa).

3) Aspiratae. *X*, *Θ*, *Φ*.

§ 18. *X* (= lat. h, f, im Inlaut g, goth. g).

ἀχ — ἀγχ — ἄχος, ἄχνυμαι, ἄχθος, ἄγχι, ἆσσον (ἀγχj.); ango, angustus, anxius.
ἐλαχύς, ἐλάσσων (— χjων); lĕvis (= legvis).
ἐχ — Fεχ — ὄχος, ὀχέομαι; veho, via (vea).
ἐχ — σεχ — ἔχω, ἔσχον, εἶχον = ἐσεχον, σχῆμα, σχολή, ἑξείης, σχεδόν, ἴσχω (Präs.-red. = σισεχω), ἐχυρός, σχέθω (= σεχθ.).
λιχ — λείχω, λιχμάω, λίχνος; lingo, ligurio.
στιχ — στείχω, στίχος, στοῖχος; ve-stibulum, vestigium, fastigium?
χα — χαν — χαίνω, χάσκω, χάσμα; καχάζω, καγχάζω (redupl. = cachinno?); hio, hisco, hiatus (fatisco?).
χαδ — ἔχαδον, χανδάνω; prehendo = prae-hendo, praeda = praehida, praedium = praehendium (vgl. praebere = praehib., debere = dehib.).
χαδ — χάζω; cedo, necesse, successus (= ne-ced-tis, suc-ced-tus).
χαμαί, χθαμαλός; humi, humilis.
χαρ — χαίρω, χάρις, χαρίεις; gratus, gratia.
χερ — χείρ; herus, heres, hèrciscere.
χήν; anser; hd. gans.
χῆρος, χήρα, χωρίς, χατίς, χατίζω; adfatim, fames, fatigo, fatisco? fessus.
χθές, ἐχθές; heri; hd. gester.
χι — χιών, χεῖμα, χειμών; hiems.
χρι — χρίω, χρῖσμα; frico, frivolus.
χυ — χέω (χεFω), χεύσω, χύμα, χεῦμα, χοή; fons; St. fud-fundo, fūtilis; goth. giuta.

§ 19. *Θ* (lat. im Anlaut oft f, Inlaut d, goth. d, hd. t).

αἰθ — αἴθω, αἴθων, αἰθήρ; aedes, aestus, aestas.
θα — θῆσθαι homer., τιθήνη, θηλή, θῆλυς.
θε — τίθημι, θέσις.
θεν — θείνω; fendo in offendo, defendo.
θήρ, φήρ aeol.; ferus, ferox.
θιγ — θιγγάνω; fingo, figulus, figura, fictile.
θυγάτηρ, goth. dauhtar, hd. tohtar.
θύρα, fores, foris, foras.
θυ — θύω, θύελλα, θυμός, θῦμα, θύος; fumus, funus (Räucherung bei Todten).
οὖθαρ, uber; hd. ûtar.
πιθ — πείθω, πέποιθα, πίστις (πιθτ.); fides, fīdo, foedus.
πυθμήν, fundus.

§ 20. *φ* (lat. f, im Inlaut b, deutsch b).

ἄμφω, ambo; hd. beide. ἀμφί, amb—am—an — in Zusammensetz.
ἄφενος, ἀφνειός; ops (inl. φ=p), opulentus, vol-uptas (? s. § 14), cōpia = co-opia, apiscor, aptus, coepi = coëpi v. alt. coapio.
νέφος, nubes, nebula.
ὀμφαλός, umbilicus.
ὀρφανός, orbus.
φα — φαν — φαF — φημί, φάτις; φαίνω, φάσμα; φάος, φῶς, πιφαύσκω; fari, fama, fanum, fatum, fas, fabula, fateor, facies, facundus, facetus, fetialis, infitias.
φεν — φα — ἔπεφνον, φόνος, φοίνιος (= φονj. mit epenthet. ι); πέφαται, πεφάσθαι, φατός.
φερ — φέρω, φέρετρον, φόρος, φόρτος; fero, ferculum, fertilis, fors.
φλα — φλάζω, φλασμός; *φλι —* φλιδή; *φλυ —* φλύαρος; flare, flos, floreo, fluo.
φρακ — φράσσω (— κjω), φράγμα; farcio, farcimen, frequens.
φράτωρ, φράτρα; frater; goth. brothar, hd. bruodar.
φυ — ἔφυν, φύω, φυή, φύσις; fu- fuam, fui, fore; fi- fīo (= fuio vgl. aeol. φυίω), fieri, arch. fiere, fierem (keine Passivform); fe — fev — fētus, effētus (v. fevo, feo), fēcundus, fēmina, filius, fēlix, fēnum, fēnus; goth. bauan.
φῦλλον, folium.
φώρ, fur.

B) Semivocales. Consonantische Dauerlaute.

1) Urspr. Spiranten: j s v.

§ 21. J (Jod).

j vocalisirt s. o. § 7, 2. *j* = ζ (aus urspr. dj) ζυγόν, jugum; Ζεύς (Δjευς), Jupp.; jus (Brühe), ζύμη; δή = dja = ja-m. Assimilat. des *j* an andere Conson., Verschmelzung zu ζ, σσ s. u. Lautges. § 29, 1. 3. *j* = ‘: ἧπαρ, jecur. *j* = ’: ἰάπτω, jacio. Schwinden des *j* s. o. § 7, 2.

§ 22. Σ.

σ ist urspr. im Auslaut und vor Mutae, seltener vor Vocalen: ἐστί W. ἐς, μένος; dagegen εἴην (ἐσjην); ἵστημι (στα), σῦς, sus neben ὗς, σεμνός (σεβν.), σιγάω (σ = σF. hd. swigen). Statt urspr. σ im Anlaut vor Vocalen ‘: ἑδ — = sed —, ἑκυρός, socer; ἕπομαι, sequor (dagegen σπεῖν, σπέσθαι vgl. ἔσπετε s. o. § 12, 2); ἅδην, ἄδην, satis; ἕρπω, serpo; ὕπνος, somnus (sopn.); ὑπό, sub; ὕπτιος, supinus; ἅλλομαι, salio; ἅμα, ὁμῶ, ὁμαλός (urspr. sam), simul, similis; ἕνος (ἕνη καὶ νέα), senex; ἅπαξ, semel; ἁπλῶς, simplex; υἱός, goth. sunus; ἱδρώς, sudor; ἡμι — semi; ὕλη, silva; εἱστήκειν = ἐσεστ.; ἕ, οἷ, ἕ, sui sibi, se (sve, σFε, verhärtet in σφε); ἡδύς suavis. Schwinden des σ: zwischen Vocalen s. o. § 7, 2; vor μ: εἰμί (ἐσμι, aeol. ἔμμι); vor ν: νυός, nurus, hd. snur; im Anlaut vor Vocalen: οὖλος (= ὀλFος

s. o.), salvus, sollus, neben *ὅλος*; *ἄλοχος* (*ἀ* = sa, sam), *ὅπατρος* = *ὁμόπατρος*, *ἐχ* — = *σεχ* — (*ἔχω* neben *σχεῖν*); *ἴδιος* = *Fιδιος* = *σFιδιος*; *ἧδος*, *ἄσμενος*, suad —; *ἶδος*, *ἰδίω* neben *ἱδρώς* = sudor, swizan; *ἔσταλκα* = *ἕστ.* = *σεστ.* *σ* schwindet auch vor mutae im Anlaut: *ταῦρος*, Stier; *τέγος*, *στέγος*. Abneigung des Griech. gegen *σ* vor Vocalen im Anlaut und theilweises Aufgeben des h-Lauts.

§ 23. *V* (urspr.) = griech. *F*.

οἶνος = *Fοιν.*, vinum (voin.); *οἶκος* = *Fοικ.*, vicus; *ἔργον* = *Fεργον* (werk); W. *Fιδ* — = vid — in *ἴδμεν*, *οἶδα*, *ἴστωρ*; *Fεπ* — in *ἔπος*, vox; *ἔαρ* (*Fεαρ*), *ἦρ*, ver; *ἐμέω*, vomo; *ἴον*, viola; *ἰός*, virus; *ἴς*, *ἶνες*, vis; im Inlaut: *ὄϊς* (*ὀFις*) ovis; *ᾠόν* = *ὠFιον*, ovum (v. avis); *νέος* = *νεFος*, novus; *πλέω* = *πλεFω* (*πλυ*), pluo (pluvo); *ἀήρ* v. *ἀF* in *ἄημι*, ventus, dav. homer. *ἄνεως* = *ἀναFος*, *αὔω* rufen; *αἰεί* = *αἰFει*, *αἰών*, aevum, aetas = aevitas. Seltener urspr. v = griech. ‘ (h): *ἕννυμι*, *εἷμα* = *Fεσνυμι*, *Fεσμα* (*Fες*), vestire, vestis; *ἕσπερος*, vesper; *ἑστία*, Vesta (W. vas, us in uro); *ἵστωρ* (neben *ἴστωρ* = *Fιδτορ*), *ἱστορία* v. *Fιδ*, vid.

2) Nasale. N. M.

§ 24. *N*.

Griech. *ν* ist urspr. und wurzelhaft in:
ἀν — *ἄνεμος*, animus.
ἀνήρ, St. *ἀνερ*, dav. *ἄνθρωπος* (Mannsgesicht).
ναF — *ναυ* — *ναῦς*; navis.
νεμ — *νέμω*, *νόμος*, *νομίζω*; numerus, nummus.
νε — *νες* in *νέομαι*, *νίσσομαι*, *νόστος*, *Νέστωρ*.
νε — *νέω*, *νήθω*; neo.
νεκ — *νέκυς*, *νεκρός*; nex, neco.
νιφ — *νίφα*, *νιφάς*; nix, St. niv = nigv.
νυ — *νεύω*, *νεῦμα*; nuo, numen, nutus.
ὄνομα = *ὄγνομα* v. W. *γνο* s. o. § 15; nomen aus gnomen, vgl. cognomen, ignominia.
ὄνυξ, unguis; hd. nagal.
ὦνος, *ὠνέομαι*; venum, veneo, vendo.
ν vor Guttur. wird selbst guttural in *γκ*, *γγ*, *γχ* (*λαγχάνω* nasalirte Präsensform v. W. *λαχ*), vor Labialen labial (*λαμβάνω* v. *λαβ*).

§ 25. *M*.

ἀμάω, meto, messis, messor; hd. mât.
ἀμείβω, moveo (*β* für *F* = v vgl. § 17).
ἀμύνω, *μύνη* (homer.); munio, moenia, murus.
με — *μέτρον*, *μμέομαι*; metare, metiri, modus, mos.

μεν — *μαν* — *μνα* — *μένω*, *μένος*; *μαίνομαι*, *μανία*; *μέμνημαι*, *μνήμη*; maneo, memini, mens, comminiscor, moneo.
μερ — *μαρ* — *μέριμνα*, *μερμηρίζω*; memor, memoria.
μιγ — *ἐμίγην*, *μίγνυμι*, *μίσγω*; misceo.
μιν — *μινύω*, *μινύθω*, *μίνυνθα*, *μείων*; minuo, minor, minister.
μορ — *μαρ* — *βροτός* (*μροτ.* mort.), *ἄμ(β)ροτος*, *μαραίνω*; morior, marcesco.
μυ — *μύω*, *μύστης*; mutus, mussare.

3) Liquidae. *P. Λ*.

§ 26. *P* (Wechsel mit *λ*, l).

ἀρ — *ἄρα*, *ἄρηρα*, *ἀραρίσκω*, *ἀρτύω*, *ἄρτι*, *ἀρείων*, *ἀρετή*, *ἐριήρης*; arma, artus, ars.
ἐρ — *ἐρέσσω*, *ἐρέτης*; remus, remigium, ratis.
Fερ — *ἐρῶ*, *εἴρω*, *εἴρηκα* (= *FεFρ.*), *ἐῤῥήθην* (*ἐFρ.*), *ῥήτρα*, *εἰρήνη*; verbum; goth. vaurd.
ἑρ — *ἐρ* — *σερ* — *εἴρω*, *ἕρμα*, *ὅρμος*, *σειρά*; sero, sera, sertum, series, servus.
ὀρ — *ὄρωρα*, *ὄρνυμι*, *ὀρίνω*, *ὀρέω*; orior, ortus, origo; Variat. *ἐρ* in *ἔρχομαι* = *ἐρσκ.*
ὀρ — *Fορ* — *οὖρος*, *ἐπίουρος*, *φρουρός* (*προορος*), *τιμάορος*, *τιμωρός*, *πυλαωρός*, *πυλωρός*, *θυρωρός*, *ὥρα*, *ὁράω*; hd. wart, warten.
ῥυ — *ῥέω*, *ῥεύσω*, *ἐῤῥύην*, *ῥύμη*, *ῥώομαι*, *ῥυθμός*; ruo.

§ 27. *Λ*.

ἀλ — *ἄναλτος* (hom.); alo, alumnus, coalesco (auch colesco), alvus; neben ol — olēre, olesco, olus, abolitus, adultus (= adolitus), proles (proolere), suboles. Weiterbildung der W. *ἀλ* zu *ἀλδ* — *ἀλθ* — in *ἀλδαίνω*, *ἀλθαίνω*.
ἀλ — *ἄλη*, *ἀλᾶσθαι*, *ἀλέη*, *ἀλεύασθαι*, *ἀλεείνειν*, *ἠλεός*, *ἠλίθιος*, *ἀλιτεῖν*, *ἀλείτης*, *ἠλασκάζειν*, *ἀλάστωρ*.
Fελ — *Fαλ* — *εἴλω*, *ἐάλην*, *ἴλη*, *ὅμιλος*; *ἅλις*, *ἀλία*, *ἀλίζειν*, *ἡλιαία*, *ἀλής*, *ἀελλής*, *ἀολλής*. (Gemeinsame Bedeutung: zusammendrängen; verschieden davon *ἐλύω*, *εἰλύω* winden, hüllen, wozu vielleicht *ἀλέω* mahlen u. s. w.)
λα — *λῆμα*, *λιλαίομαι*, *λίαν*, *λώϊον*; lascivus; *λαF* — *λαυ* — *ἀπολαύομαι*, *λεία*, *ληΐς*, lucrum (?).
λαός, *λήϊτος*, *λειτουργία*; hd. liut.
λεγ — *λέγω*, *λέσχη*; lego etc., auch legumen, diligens, neglego, intellego, religens (gottesfürchtig, vgl. *ἀλέγω* Il. 16, 388, opp. neglegens), religio (oder v. ligare = gebundenes Bewusstsein ?).
λεῖος, *λειότης*, *λειαίνω*; lēvis, levigare.
λέχριος, *λέχρις*, *λικριφίς* (homer. mit Suff. *φι* — *φιν* und *ς* des Plural. vgl. lat. — bus), *λοξός*; obliquus (lic), luxus (verrenkt).
λυ — *λύω*, solvo (= seluo), luo (büsse); *λυ* — (spüle), *λῦμα*, *λυμαίνομαι*, *λούω*; luo in polluo, diluo, adluo, alluvies; lavere, lavare, lautus; lustrum.

λώβη, lābes, lābi, lăbare.
ὅλος, οὖλος jon., οὖλε (salve), οὐλή; salvus, sollus arch.; hd. salig, selig.
σαλ — σάλος, σαλεύω; salum.
σφαλ — σφαλῆναι, σφάλλω; fallo.

§ 28. Vocalische griech. Wurzeln.

αὔω, εὕω — αὖος, αὐαλέος, αὐστηρός, αὐχμός; ἕως, ἠώς, αὔως aeol., αὔριον, ἦρι, ἠέριος; us — in uro, ussi, aridus; aurora (ausosa); ἑστία, vesta (vas = us).

ἀΐω (ἀF — au —), audio, auris, ausculto; οὖς, ὠτός, οὔατα hom.; goth. auso.

ἠ — in ἠμί, ἦ; ajo (agjo), adagium, nego.

ἰ — εἶμι, ἴμεν, οἶτος, οἶμος, οἰμάω; imus, iter (in eo, eam, eunt u. s. w. Assimil. des wurzelhaften i vor o in e).

§ 29. Consonantische Lautgesetze über Veränderungen der Conson. unter dem Einfluss andrer Conson.

1) A s s i m i l a t i o n a) des vorhergenden Lauts an den folgenden: σ an fg. ν, μ: ἕννυμι aus Fεσν., ἔμμι, dor. = ἐσμι, εἰμί; der Labialen an μ: τέτριμμαι v. τρίβω. κομμός = κοπμ., γράμμα = γραφμα; der Dentalen an fg. σ zu σσ (das meist zu einfachem σ wird): ποσσί, ποσί = ποδσι, ἧσατο = ἡδσ., δώμασι = — τσι, ἄνυσις = — τσις, κόρυσι = — θσι, δαίμοσι = — ονσι; mit Ersatzdehnung bei zugleich urspr. vorhandenem ν: φέρουσι = — ονσι = — οντι, σπείσω = νδσω, τιθείς = — εντς, χαρίεις = — Fεντς. b) des fg. Lauts an den vorhergehenden: F j: τέτταρες = — τFαρ. ἵππος = ἰπFος, ἰκFος, equus, μᾶλλον = λjον (v. μάλα, cf. melius), ἄλλος, alius, στέλλω = λjω; ττ = τj: ἥττων = ἡτjων (urspr. ἡκjων vgl. ἥκιστα), ἐλάττων = — τjων urspr. ἐλαχjων, vgl. ἐλαχύς); statt Assimil. des σ des Aor. comp. an vorhergehendes λ μ ν ρ Ersatzdehnung: ἔστειλα, aeol. ἔστελλα, aus ἐστελσα, ἔφηνα = ἐφανσα, ἤγγειλα = λσα, ἐγείνατο, aeol. ἐγέννατο, aus ἐγενσατο.

2) A n ä h n l i c h u n g a) des vorherg. Lauts an fg.: vor τ und σ nur tenuis (λεκτός v. λεγ, λέξις = λεκσις, δεκτός v. δεχ), vor δ media (γράβδην v. γραφ), vor θ aspirata (ἐλέχθην); die Dentale δ, τ, θ gehen vor μ in die Spirans σ über: ἥνυσμαι (ἀνυτ), πέπεισμαι (πιθ); dagegen ἴδμεν jon., neben ἴσμεν, ὀδμή, κεκορυθμένος; die Guttur. κ, χ, in γ: δόγμα v. δοκ, τέτυγμαι v. τυχ, neben ἵκμενος, ἀκαχμένος (redupl. W. ἀκ) jon.; τ geht vor ι in Stammes- und Flexionsendungen, ausser im dor., in σ über: φησί, dor. φατί, dagegen τι der 3 P. Sing. erhalten in ἐστί; φέρουσι, dor. — οντι, τιθεῖσι = τιθεντι, φασί, dor. φαντί, εἴκοσι, dor. Fίκατι, γερουσία = — οντια, ἀναισθησία v. ἀναίσθητος, πλούσιος v. πλοῦτος, σύ, dor. τύ b) des fg. Lauts an vorherg.: σχίζω von σκιδ, scindo, scidi (aus tenuis aspir. unter Einfluss vorherg. spirans σ), πάσχω aus πασκω, παθσκω, ἔρχομαι = ἐρσκ.

3) V e r s c h m e l z u n g zweier Laute in einen Mischlaut: δj, γj in ζ: Ζεύς = Δjευς (dju); ζα aeol. = δjα, διά in ζαμενής, ζάχολος, ζατρεφής, ζαχρηής hom., neben

δαφοινός, δάσκιος; ἕζομαι = ἑδj., sed —, σχίζω = σχιδjω, τράπεζα = τετραπεδjα; ἅζομαι = ἁγj., ἅγιος, κράζω = κραγjω, μείζων = μεγjων, magnus; dagegen ἔρδω (für Fεργjω) statt ἐρζω, mit Metath. ῥέζω. τj, θj, κj, χj in σσ (Assibilation): μέλισσα = τjα, ἐρέσσω = — ετjω, ἐρετμός; κρείσσων = κρετjων; κορύσσω = — θjω. βάσσων = βαθj. v. βαθύς; πέσσω = πεκjω v. πεκ (coq) neben πεπ; πίσσα = πικjα, pix; ὄσσε = ὀκjε (oculus), ebenso ὄσσομαι; ὄσσα = ὀκjα (vox s. o.); ἥσσων = ἡκjων, πλήσσω v. πλακ (erweicht zu πλαγ), φράσσω v. φρακ, φραγ s. o., ἄνασσα = ἀνακjα; ἐλάσσων = — χjων, βράσσων = βραχjων v. βραχύς, bre(g)vis (nicht βραδύς). Vereinzelt: σσ = δj in πρόφρασσα homer. = — αδjα (statt ζ).

4) D i s s i m i l a t i o n (zur Vermeidung des Gleichklangs): Verwandlung von Dentalen vor τ und θ in σ: ἵστωρ aus Fιδτ., ἀνυστός = ἀνυτ-τος, πιστός = πιθτος, πεισθῆναι = πειθθ. Vermeidung zweier aufeinanderfolgender Aspiraten: ἐτέθην, ἐτύθην v. θε, θυ, σώθητι für — θι. Ueber das Vorrücken der durch Lautgesetze vom Wurzelauslaut verdrängten Aspiraten an den Wurzelanlaut (ταχύς — θάσσων = ταχj etc.) s. d. Gramm.

5) L a u t e i n s c h i e b u n g: zwischen νρ, μρ, μλ in: ἀνδρός = ἀνρος, μεσημβρία = — ημρια, ἄμβροτος = ἀμροτος v. μρο = mor (morior); μέμβλωκα = μεμλωκα v. μολ, μλο; μέμβλεται, μέμβλετο (homer.) = μεμλεται, ἐμεμλετο = μεμέληται, ἐμεμέλητο. Im Anlaut statt μρ, μλ — βρ, βλ: βροτός = μροτος, βλώσκω = μλωσκω, μολεῖν.

6) A u s s t o s s u n g, von σ zwischen Voc. s. o.; zwischen Conson. τέτυφθε = — φσθε; von τ: in κέρως = κέρατος (St. κερατ), φέρει = φερετι s. u.; von ν in μείζους aus μείζονες.

7) U m s t e l l u n g: θράσος — θάρσος, δέδορκα — ἔδρακον; s. u. § 32, 4 Wurzelvariat.

8) R e d u p l i c a t i o n. Von 2 anlautenden Consonanten wird nur der erste reduplicirt, von Aspiraten nur deren erster Bestandtheil (κ, τ, π): ἵστημι (=σιστ.), γέγραφα, πέφυκα, τίθημι, κίχρημι. Weiteres s. u. Präsens-Perfect-stamm.

§ 30. Gesetze des Auslauts.

Das Griech. duldet im Auslaut nur σ, ν (meist = μ), ρ (Ausnahme οὐκ, ἐκ aus ἐξ = ἐκς). Andere Cons. werden abgeworfen oder in σ, ν verwandelt: ἔφερε(τ), ἔφερον(τ), δός = δοθ = δοθι, παῖ (Voc.) = παιδ, γύναι = γυναικ, ἄνα = ἀνακτ, γέρον = γεροντ. Der griech. Auslaut lässt auch nicht alle Verbindungen von auslautendem σ mit vorherg. Cons. zu: τέρας = τερατς, δαίμων — ονς, φέρων — οντς, εἰδώς = — Fοτς, μήτηρ — ερς, ποιμήν — ενς, εὐμενής — εσς, τιθείς = τιθεντς (Ersatzdehnung s. o. § 7, 3); dagegen φάλαγξ, λύγξ, φλόξ, ὄψ, ἅλς. Urspr. indog. m in 1 P. Sing. und Acc. Sing., wird zu ν, oder mit vorhergehendem Vocal verschmolzen: ἦν, ἦ — eram, λέλοιπα(μ), ἔδειξα = ἐδεικσαμ s. u., πατέρα = — αν — αμ; δέκα, decem. ν ephelkyst. nicht urspr., sondern griech. Neubildung: in ἔφερεν tritt ν erst nach Abfall des urspr. auslautenden τ ein; dieses ν ist fest geworden in — μεν 1 Plur. Verbi aus urspr. — μες = mas, masi, nach Abfall des ς: φέρομεν aus φερομε, dor. φέρομες.

Zweiter Theil.

Wurzel- und Stammbildung.

§ 31. Wurzel-Analyse.

Die einfachste Lautverbindung, welche einen Begriff ausdrückt noch ohne irgend welche concrete Beziehung ist die Wurzel. Sie kommt ebendaher als nackte Wurzel in der wirklichen Sprache nicht vor, sondern wird durch sprachliche Analyse gewonnen, indem man von einem Wort (s. o.) nicht blos alle Beziehungslaute (Suffixe), sondern auch deren Einfluss auf die Wurzellaute (nach Massgabe der Lautgesetze) hinwegnimmt und den gesteigerten Wurzelvocal auf den einfachen Grundvocal reduzirt. (Beispiele zur Uebung: *ἐστί* — *ἐς*, *τίθημι* — *θε*, *ἵστημι* — *στα*, *ζεύγνυμι* — *ζυγ*, jungo — jug, *Ζεύς* — dju, div, *πέποιθα* — *πιθ*, *εἶμι* — *ι*, *κρείσσων* — *κρετ*, *πάσσων* — *παχ*, *ὄψ* — *Fεπ*, vox — voc.) Neben der Steigerung des Wurzelvocals geht an der W. selbst noch eine andere Veränderung zum Zweck des Beziehungsausdrucks vor sich, welche bei Eruirung der reinen W. zu beseitigen, die Reduplication, theils in Tempus- (s. u.) und Nominal-Stämmen (z. B. *ἀκωκή*), theils ursprüngliche: bibo — *πι*, coquo — coc, vivo (= gvigvo, hd. quicken, vgl. vixi) — gvigv — gig — viv, urspr. gi — vi: primäre, secundäre W. Der Präsensstamm meist erweiterte W.: *γίγνομαι* — *γεν*, *λαμβ* in *λαμβάνω* aus *λαβ*, *λαγχ* — *λαχ*, jung aus jug (s. u.). Die kürzeste Form der W. die ursprünglichste (vgl. *ἀλειφ* — *λιπ*, *ἐλαχ* — le(g)-vis).

§ 32. Eigenthümlichkeiten der Wurzel.

1) Die W. ein reines Abstractum, von vagem, dehnbarem, oft kaum auf einheitlichen Ausdruck zu bringendem Begriff, der im Sprachgebrauch vielfach sich sofort differenzirt, um wesentlich verschiedene Gegenstände und Thätigkeitsweisen zu bezeichnen. Z. B. W. *πετ*, pet: allg. Begriff der raschen Bewegung, petere; davon 1) *πέτομαι*, fliege, penna (petna) 2) *πίπ(ε)τω*, falle. W. *φα*, fa (secund. *φαν*): allg. Begriff des Kundgebens; davon 1) *φημί*, fari etc. 2) *φαίνω*, *φῶς*, fax etc. W. ter (*τείρω*, *τερέω*, tero, terebra), reiben und bohren; allg. Begriff der Friction.

2) Unbedingte Einsilbigkeit der W. und Kürze des W.vocals. es sein, i gehen, do, da geben, ed essen, vi leben, vid sehen, bi, pi, po trinken, ves, *ἑς* kleiden, aid, *αἰθ*, aed zünden, us, *ευ* brennen, pet fliegen, fallen, sta stehen, *φυ*, fu werden, *θε* setzen, thun, sed sitzen, fa reden, scheinen, mro, mor sterben, dic zeigen, stor, ster streuen, spec, *σκεπ* spähen, vart, vert drehen, torc, trep wenden, scand steigen, scid spalten, ta, ten dehnen u. A.

3) Arten der W. nach ihrer Function: Verbal- und Pronominal-, Begriffs- und Beziehungs-Wurzeln, ohne Unterschied der Form: i gehen und Demonstr., ka (ac) scharf sein und Interrog. (quis, *τις* = *κις*), ta dehnen und Demonstr. (er).

4) Wurzelvariationen: durch Umstellung der Laute: gno, gna (gnosco, gnarus), kan goth., gen — gna (*γένος*, gnascor), mor — mro (morior, *βροτός*), *θαν* —

θνα (*θανεῖν*, *θνήσκω*), *καμ* — *κμα* (*καμεῖν*, *κεκμηώς*), spec — *σκεπ* § 12, men — mna (mens, *μνήμη*), *βαλ* — *βλα* (*βαλεῖν*, *βέβληκα*), cer — cre (cerno, crevi, *κρίνω*), tla — tal (*τλῆναι*, *τάλας*, tollo), tam — tma (*ταμεῖν*, *τέμνω*, *τμήγω*), ter — tra (*τείρω*, *τρανής*, *τιτράω*); durch Vocalisirung von Conson. und umgekehrt: dju — div leuchten, *λυ* — lu — lav spülen, waschen, *λαF* — *λαυ*, i gehen — ja, daraus *ἵημι* (= jijami, causat.), ud — vad (unda, *ὕδωρ* — goth. vato, hd. wazar), us — vas (uro, *εὕω* — Vesta, *ἑστία*); durch Wegfallen des anlaut. Cons. in *εχ* — *σεχ*, *επ* — *σεπ* § 12. *Φεν* — *φα*, *ταφ* — *θαπ*, gi — vi — *βι*, *ὀρ* — *ἐρ* s. o.

§ 33. Stammbildung.

Was nach Abzug der Flexions- (Conjugations- Declinations-) Endungen übrig bleibt, ist der Wortstamm. Dieser kann mit der, gegen den Unterschied des Nomen und Verbum an sich indifferenten, Wurzel zusammenfallen einerseits bei sog. Stamm- (richtiger Wurzel-) Verba, andererseits bei Nomina, deren Stamm nichts als nackte Wurzel ist (s. u.). Der Stamm, als von der blosen W. verschieden, wird durch besondere Stammbildungs-Elemente (urspr. Pronominal-Wurzeln) gebildet, deren Function den Unterschied des Nominal- und Verbalstamms begründet. Doch gibt es auch zahlreiche Nominalstämme, welche zugleich Verbalstämme sind, indem nur der Präsensstamm ein besonderes verbales Stammbildungs-suffix annimmt, die übrigen Tempusstämme den reinen Nominalstamm zeigen.

§ 34. I. Verbalstämme.

1) Stamm- oder Wurzel-Verba, welche nur Wurzel und Tempusstamm (incl. Präsensstamm und dessen Erweiterung der W. sammt Vocalsteigerung) enthalten: z. B. *εἰμί* — *ἐς-μι*, *εἶμι* — *ι*, *φημί*, *ἵστημι*, *τίθημι*, *δίδωμι*, *ζεύγνυμι*; *φέρω*, *λέγω*; jungo — jug (junxi = jucsi), duco — dŭc.

2) Verbalstämme mit unverändertem Nominalstamm, nur Präsensstamm mit Suff. ja: Verba auf — *ζω* — *σσω*: *ἐλπίζω* = — *δjω*, *ἤλπισα* (— *δσα*), St. *ἐλπιδ* wie in *ἐλπίς*; ebenso *ἐρίζω*, *ἐρίσω* — *δσω*; *μαστίζω* — *γjω* St. *μαστιγ*, *ἁρπάζω* St. *ἁρπαγ*, homer. fut. *ἁρπάξω*, *σαλπίζω* St. *σαλπιγγ*; *κορύσσω* — *θjω*, St. *κορυθ*; *κηρύσσω* — *κjω*, *κηρυκ*; *ἱμάσσω* — *αντjω* St. *ἱμαντ*, *μειλίσσω* — *χjω* vgl. *μείλιχος*. Verba mit Nominalstämmen auf — *ες*: *τελείω* (— *σjω*) St. *τελες*, ebenso *νεικείω*; auf — *αν*: *μελαίνω* — *ανjω*, auf *υν*: *ἡδύνω*; *καθαίρω* — *αρjω*, *τεκμαίρομαι* St. *τεκμαρ*. Vgl. statuo = statujo St. statu, tribuo, minuo.

3) Abgeleitete Verba, welche in Nichtpräsensformen ausser Wurzel oder Stamm solche Elemente zeigen, welche nicht zur Bildung der Tempusstämme dienen: sog. Verba contracta (auf urspr. — *αjω*, *εjω*, *οjω*, indog. — jami, v. Hilfsverb. ja gehen) mit causativer, durativer, aber auch intransit. Bedeutung: *τιμῶ* = *τιμαjω* von Nominalstamm *τιμα*, *φορεῖν*, *ὀχεῖν* v. St. *φορο*, *ὀχο* (W. *φερ*, *Fεχ*), *χρυσοῖ* St. *χρυσο*; Verba auf — *ιω* = *ιjω*, *κονίω* v. St. *κονι*; — *ιζω*, *αζω*. Vgl. sēdo = sedao, sedajo; moneo — ejo, sopio — ijo; Desiderative auf — turio (v. Nom. agent. auf — tor — turus) esurio = edturio, parturio v. partor.

§ 35. II. **Wichtigste Nominalstämme** (sammt Partic. und Infin.).

Nominalstamm = Wz.; kein Nominalsuffix, dagegen möglicher Weise Vocal-Wechsel, oder Steigerung: *ὄψ* — ***Fεπ***, *φλόξ* — *φλεγ*, *Ζεύς* — *Δjευ* (dju, div), *χέρ-νιψ* — ***νιβ***. vōx — voc = ***Fεπ***, nex — nec, lēx — leg, dux — duc, pāx — pac, rēx — reg. — Suff. a, o in *A*- und *O*Stämmen: *ἔργον* — ***Fεργ***, *φόρος*, *φορά* — *φερ*, *φυγή* — *φυγ*, *ζυγόν* — *ζυγ*, *λοιπός* — *λιπ*, *ἀκωκή* (redupl.) — *ακ*. vadum (St. vado), fīdus, jugum, coquus, vīvus, dīvus, deus = dēvos, deivos v. div; toga — teg, advena, collēga. — Suff. u: *ὠκύς* (*ακ*), *βαρύς*, *πλατύς*. acus; sonst im Lat. Uebergang in J-Declin. levis — *ἐλαχύς*, brevis — *βραχύς*, suavis — *ἡδύς*. — Suff. ja: *ἅγιος*, *μοῖρα* = *μορja*, *ὄσσα* = *οκja*. eximius, conjugium, ingenium; ja secund. Suff. und zu Bezeichnung des femin.: *δίκα-ιος*, *ἀλήθεια* = — *σja*, *φέρουσα* = — *οντja*, *λελοιπυῖα* = — *υσja*, *μέλαινα*, *δότειρα*. — Suff. va — vo = *Fo*: *αἰών* = *αἰFων*, aevum, aetas = aevitas (W. i gehen). arvum (ar), alvus (al), vacuus. — Suff. — ***Fεντ***: *χαρίεις*, *χαρίεντος*, *χαρίεσσα* = — *Fετjα*. Suff. ***Fοτ***: *εἰδώς* = — ***Fοτς***, *λελοιπώς*. Suff. ma, mo, mon, mat, meno: *τιμή*, *θυμός*, *τλήμων*, *εἷμα* = ***Fεσματ***, *ὄμμα* (*ὀπματ*); forma, animus, sermo(n). Part. mediopass. *διδόμενος* vgl. alumnus, ferimini (sc. estis). Inf. *ἔδμεναι*, mit locat. *ι* wie in *χαμαί*. Suff. ra — la: *λαμπρός*, ruber, querela. Suff. an — ana — na: *τέρην* (*ενς*), pecten; *ὄργανον*, *ἱκανός*, *ἡδονή*. Inf. — *εναι*, *λελοιπέναι* mit locat. *ι*, *φέρειν* = — *ενι* — *εναι*; donum, somnus (sopnus). Gerund.-Suff. ondo, undo, endo. Suff. ta, to, tat im Adj. Subst. Part. Pass.: *πολίτης*, *κοῖτος*, secta, noxa (cta); *κλυτός*, *γνωτός*, status, potus; *νεότης* (*νεοτητ*), civitas. Suff. tar, ter, tor, tra etc. in Verwandtschaftsworten und Nomina agentis: *πατήρ*, *φράτωρ*, *σωτήρ*, *ἵστωρ*, *ἰατρός*, *ῥήτρα*; pater, victor. Part. fut. — turo. Verba denomin. auf — turio s. o. Femin. nom. actionis: sepultura, usura. Suff. ti, si, tu etc. in Nomina actionis: *μῆτις* (*μα*), *φάτις*, *φύσις*, *βρωτύς*, *μνημοσύνη*; messis (met-tis), vectis, potis, compo(t)s, dos (dots), mens, superstes (stit); Weiterbildung in statio, initium, justitia; Supin. auf u — um; casus = cadtus; Weiterbildung in tuo — tua, mortuus, statua, tut in servitus, altitudo. Suff. ant, ent, ont im Part. act. Praes. Fut. Aor. *ὤν* = *ἐσοντ*, *ἐοῦσα* = *ἐσοντjα*, *ἱστάς* = *ἱσταντ*, *θείς* = *θεντ*, *λύσων* = — *οντ*, *λύσασα* = — *αντjα*; praesens v. esent aus W. es; ient, eunt (iens, euntis) v. W. i. Weiterb. praesentia, prudentia. Suff. *κα*, co: *θήκη*, (*θε*), secund. *φυσικός* (vgl. unt. Perf. auf *κα*); cloaca, fecundus, locus, arch. stloc. v. stla, stal, Weiterb. v. W. sta; secund. civicus u. A. Suff. es, us, os: *γένος* (*γενες*), *μένος*, *ψευδής* (*ες*); genus, corpus, opus (arch. opos), foedus, robur (arch. robus), vetus — veteris; Masc. auf or = os: sopor u. a., aurora = ausosa (Wandlung von s zu r zwischen Vocalen im Latein.); sedes, caedes, labes (die andern Casus wie bei J-Stämmen). Lat. Inf. act. auf ere (urspr. erē) verkürzter Dat. eines Nomens auf es? vehere = vehesei, fieri, arch. fiere, (keine Passivform) = fiesei, esse (W. es) = es(e)se, esse (W. ed) = edse, ferre = ferse, velle = velse, fore = fuse, ire = eise (W. i, Präs.stamm ī, ei). Inf. Perf. se tritt an den Perfectstamm auf -is, peper-is-se, dixisse = deic-si-se, dixe arch. mit unmittelbar an die Verbalwurzel antretender Inf.-Endung se (vgl. dixim u.). Inf. Pass.

dici, dicier = dicise (dici Dat. eines Nomens aus bloser W. dic, se Reflexiv.?); amari, amarier = amasise, Inf. act. auf i (statt urspr. ē, ei) mit angehängtem Reflex. se?

§ 36. Comparativ- und Superlativ-Stämme.

Comparativ. 1) Suff. urspr. *jans;* im Griech. s geschwunden, j vocalisirt oder mit vorhergehendem Conson. verschmolzen zu *σσ ζ* (§ 29, 3): ***κάκιον*** St. des Comp. und Neutr., Masc. *κακίων* (= *κακιονς*), *ἡδίων* (*ἀδ*, suad), *μείζων*, *ἐλάσσων*, *ἥσσων*, *βράσσων* s. o., *πάσσων* = *παχjων*, *γλύσσων*, neben *γλυκίων*, = *γλυκjων*, *ἆσσον* = *ἀγχjον*. Latein.: — ions — iōs — ior, Neutr. ius mit urspr. s: suavior (suadvions), levior = legvior (*ἐλαχύς*), major = magior; minor = minior; arch. melios, meliosem; magis = magius Adv. (neben majus = magius Neutr.), abgestumpft mage; dasselbe durch Verschleifung von io iu zu i entstandene Comparativsuffix is in satis, nimis, tantisper; plus = plo(e)jus = = *πλεῖον* W. ple füllen; plures arch. pleiores, davon plerique (die Mehrheit; que = qued, Abl. des Indef. qui, = irgendwie, verallgemeinernde Bed.).

2) Suff. urspr. ra, tara: *ἔνεροι*, superus, inferus; *τερο* in *γλυκύτερος*, *χαριέστερος*, *φίλτερος* neben *φιλαίτερος*, bei Adj.-Stämmen auf *ες* *ἀληθέστερος*, auch *εὐδαιμονέστερος*; *πότερος*, jon. *κότερος* (uter = quoteros). Vgl. dexter, inter, terrestris, pedestris; sinister, minister, magister — verdoppelte Comparativformen (aus is + ter).

Superlativ 1) Suff. urspr. ta: in Ordinalzahlen *πρῶτος*, quartus, quotus; *το* tritt an Comp.-suff. *ις* (= *ιονς*) in Superlativen zu Compar. auf *ιον*: *κάκιστος*, *ἥδιστος*, *φίλιστος* (Soph. Aj. 842, *φιλίων* homer.). Vgl. juxta = jug-is-ta, exta = exista, praesto = prae-is-to. Verdoppelung tata — *τατο*, regelm. Superl. zu Comp. auf *τερο*: ***φίλτατος***.

2) Suff. urspr. ma, mata — *μο*, *ματο*: *ἕβδομος*, *πύματος*; minimus, infimus, primus, septimus, summus (supm.), plurimus = plus-imus.

3) Suff. tama, Lat. tumo, timo, simo: maximus = magt., optimus, veterrimus (— ersimus), pulcherrimus, utilissimus (— istim.), simillimus, facillimus (— lsim.) vgl. maritimus, finitimus, legitimus; Suff. istumo, issumo in doctissimus (St. doct).

§ 37. Stämme der Zahlworte.

Grundzahlen. 1. *εἷς* = *ἑνς*, Neutr. *ἕν*, Gen. *ἑνός*, St. *ἑν* = *ἑμ* (*ἅμα*) = urspr. sam in semel, simplex, simul, singuli (§ 22. 30); *μία* = *σμια* = samja (Suff. ja für Femin.); homer. *ἴα*, mit Dat. Masc. *ἰῷ*, sowie *οἶος*, unus (St. oi-no, Suff. na), goth. ains, von Demonstr. i. 2. *δύο* (s. § 7) urspr. dva, lat. duo, goth. tvai. Adv. *δίς* = ***δFις***, lat. bis = dvis, in Comp. dis —. 3. St. tri. 4 u. 5 s. § 12. *ἕξ*, sex; *ἑπτά* septem vgl. § 22. 30. *ἐννέα* = *νεFα(ν)* mit vorgeschlag. *ε* und verdopp. *ν*, novem. 10. *δέκα* § 11. vgl. § 30 (Grundform dakan = dva — kan = 2╳5?). *εἴκοσι* s. § 7, 5. § 11. 29, 2 (Grundf. dvidakati = 2╳10). *ἑκατόν* § 11. Für 1000 kein gemeinsames graeco-ital. Wort; sowohl *χίλιοι* als mille dunkel.

Ordinalien meist Superlativformen s. § 36.

• Dritter Theil.

Wortbildung (Flexion).

§ 38. **Das Wort.**

Der Stamm, noch ein sprachliches Abstractum und somit noch kein zum Ausdruck einer concreten Anschauung dienender, fertiger Lautcomplex, wird zum Wort durch die Beziehungselemente (Suffixe). Jedes wirkliche Wort ist entweder Nomen oder Verbum (§ 1), und hat als solches ein nominales oder verbales Suffix. Casus- und Personal-Endungen (bezw. Tempusstamm und Modus-Element) die Elemente der Wortbildung. Interjectionen und Vocativ (der blose Nominalstamm in Form einer Interjection), keine eigentlichen Worte, drücken blose Gefühle und Willensregungen ohne concrete Beziehung (daher ohne Suffixe) aus. Die Suffixe urspr. pronominale oder demonstrative Formen. Adverbe, Particeln, Präpositionen urspr. Casus- oder Verbalformen.

I. Das Nomen (Declination).

§ 39. **Elemente der Nominal-Flexion**: 1) Casus-suffix 2) Pluralzeichen. Der Dual Abart des Plural. Der Vocativ kein Casus, bloser Nominalstamm; im Plural = Nomin. Eine Wurzel- oder Stammesveränderung findet in der Nominalflexion nicht statt. Die pronominale Declination zeigt wesentliche Abweichungen von der nominalen.

§ 40. **Genusbezeichnung.** Das Genus, ursprünglich als solches nicht lautlich bezeichnet, so in consonantischen Stämmen, Stämmen auf Diphthonge und auf i und u (*υ*) — z. B. *ὁ πατήρ, ἡ μήτηρ, ἡ ναῦς, ἡ πόλις, ὁ νέκυς* — wird durch secundäre Hilfsmittel am Nomen unterschieden. Bei Stämmen auf urspr. a (sog. O- und A-Stämmen, latein. u = o) im Femin. Steigerung zu ā (*ᾱ, η* § 6; auch im Latein. auslautendes a femininer Stämme urspr. lang; vgl. — āi, — ārum, — ābus). Es fungiren aber auch Formen der A-Stämme mit gesteigertem Stammauslaut als Masculina (*πολίτης*, latein. auslautendes s abgeworfen, neben arch. parricidas, und urspr. ā verkürzt in advena, terrigena, wie in *ἱππότᾰ* aus *ἱππότης*); andererseits A-Stämme mit nicht gesteigertem Stammauslaut (auf o, u) als Feminina: *ὁδός, ἄλοχος*; humus, mālus. Gewisse Casus-suffixe setzen sich nur in einem bestimmten Genus fest. Genit. Sing. Masc. und Neutr. der A resp. OStämme (sog. 2. Declin.) hat Endung urspr. *σjo* (s. u.), das Femin. einfaches Genit. Suff. s. Das Neutr. unterscheidet sich von Mascul. und Femin. im Sing. durch den Mangel der Nominativbildung, statt deren es die Form des Acc. oder den nackten Stamm anwendet (damnum, *μέθυ*; im Latein. auch bei manchen Neutren s des Nomin. z. B. vulgus, virus), im Nom. Acc. Plur. durch Suff. a (urspr. ā). In der pronominalen Declin. hat Neutr. urspr. Suff. t, Masc. und Fem. *ς* (*τι*, quid = kit; *τις*, quis = *κις*). Gewisse Stammformen setzen sich für das Femin. fest; so Stämme auf ja: *φέρουσα* = *φεροντjα, δότειρα* (— *ερjα*) neben älterer als Masc. gebrauchter Stammform *δοτήρ* (= *δοτερς*), *ἡδεῖα* zu *ἡδύς*; lat. Stamm auf ic ein victrix, neben victor, griech. — *ιδ* in *αὐλητρίς* neben Masc. *αὐλητήρ*.

§ 41. **Verschiedenheit der Declination**
bedingt durch Auslaut der Nominalstämme.

Consonantische Stämme 1) Endconson. der W. selbst ist Stammauslaut: *ὄψ*, vox (*ὀπ*, voc). 2) Stämme auf urspr. as, griech. *ος*, *ες*, latein. os — us — is: *μένος*, *δυσμενής*; genus (Gen. generis = sis = sos), cinis, arbos (r), vetus. s ist urspr. und stammhaft auch in sog. 5. Declin. (dies, spes, Gen. diei = diesis), schwindet in den casus obl. Uebergang in sog. *E*-Declin. s. u. 3) *N* — Stämme: *ποιμήν* (— *εν*), *τέκτων* (*ον*), *μελαν* in *μέλας*; nomen, sermo(n), homen in homo. 4) St. auf *οντ*, *Fοτ*, ent in *φέρων*, *εἰδώς*, ferens. 5) St. auf r in *δοτήρ πατήρ* (*ερ*), dator, pater.

Vocalische Stämme 1) A und OStämme: *ἵππο(ς), ζυγό(ν)*; equo(s), jugo(m); femin. *χώρα*, equa. 2) J Stämme *φύσι(ς)*, avi, ovi. 3) U Stämme *νέκυ(ς)*, *ὀφρύ(ς)*, *σῦ(ς)*, fructu(s). 4) Diphthong. St. *ναῦ(ς)*.

§ 42. **Casusendungen.**

Nomin. Sing. Masc. Fem. s, als Zeichen der Persönlichkeit (Rest der Pronom.-W. sa, in griech. *ὁ, ἡ*), bei dessen Abfall Ersatzdehnung (§ 7), *πατήρ* aus *πατερς*; geht verloren bei weibl. A Stämmen, *χώρα* (vgl. Masc. *ἱππότα*), *α* verkürzt nach Conson. *γλῶσσα*. Lat. materia neben materie-s; pes = peds, mors = morts (W. mor Suff. ti); nach r und l fällt s weg, acer neben acris, vigil(s).

Plural — *ες* (urspr. as); *δυςμενεῖς* (— *εσες*), *πόλιες* jon., *πόλεις* aus *πολεjες*, mit Steigerung in hom. *πόληες*, *γλυκεῖς* = *εFες*, *νῆες* = *ναFες*. Abweichende Form bei O und A Stämmen, *ἵπποι*, *χῶραι*, *οἱ*, *αἱ*, älter *τοί*, *ταί* (St. durch *j* erweitert, Suff. as, abgeschliffen zu *οι*, *αι*). Lat. hostes aus hostīs, hosties vgl. *πόλιες*, hosteis (*πόλεις*); nach Analogie der J Stämme auch sämmtliche conson. Stämme, vocēs aus voceis; fructūs aus fructues, vgl. *νέκυες*. O und A Stämme analog den griech.: equi aus equei, equoi (oe), equois; equae, arch. equai, aus equais; arch. magistreis, filis (aus filieis); in sog. 5. Declin. dies, species = dieses.

Dual. Nom. Acc. *ε* (urspr. *α*, Abschwächung der Pluralform — as) *δυςμενῆ* (aus — *εσε*), *πόλεε* (aus — *εjε*). Bei O und A Stämmen verschmilzt das urspr. a der Casusendung mit *ο*, *α* der Stammendung zu *ω*, *ᾱ*, *ἵππω*, *ζυγώ*. *χώρα*. Lat. nur duo, ambo, vgl. octo.

Accus. Singul. urspr. — am, nach vocal. Stammauslaut m; nach griech. Auslautgesetz (§ 30) statt m *ν*, nach conson. Stammauslaut *α*, *πατέρα* = pataram. Neutra ohne Casussuff. (*φέρον* = *φεροντ*). *ναῦν* vom vocal. Stamm *ναυ*, homer. *νῆFα* vom conson. *ναF*. *πόλιν* vocal., neben jon. *πόληα* (aus *πολεjα*, conson. St.).

Plural. Masc. und Femin. s des Plural zum Acc. Sing. gefügt, Neutr. a. *νῆFας*, *ναῦς* (*ναυνς*); *πόλεις* = *πολεjας*, homer. *πόληας*, jon. *πόλιας* (= *ανς*, ams); *ἵππους*, dor. — *ως*, = *ονς*. *τούς* = *τονς*, *χώρας* = *ανς*. fructūs = fructuns, equos = equons, equas = equans.

Abl. Sing. Grundform at, t. Griech. erhalten nur in Adverbialendung — *ως*, *πάντως*, *πῶς*, jon. *κῶς*, urspr. kat. Latein. d arch. in senatud, hosteid, sententiad, später abgeworfen; seit Gracchenzeit in conson. Stämmen Abl. auf ĕ. Vgl. arch. Adv. facillumed; ante = antid in antidhac, post = postid in postidea, daraus postea, extrā, suprā, itā = itad u. s. f.; enclit. que in quisque, usque, plerusque u. s. f. aus qued Abl. Sing. des indef. Pron. qui in der Bedeutung: irgendwie, in welcher Weise, daher auch: und, s. o. § 36.

Genit. Sing. urspr. as, griech. *ος*, oft zu *ως* gedehnt. *ναῦς* Gen. *ναFός*, *νηFός*, *νεώς* (mit Quantitätswechsel). *πόλις* Gen. jon. *πόλιος*, *πόλεως* = *εjος*, homer. *πόληος*; *χώρας* *α* der Genitivendung mit Stammauslaut verschmolzen. OStämme Gen. auf urspr. — *σjo*, daraus homer. *ἵπποιο*, att. *ἵππȣ*, aus — *οο*; vgl. Il. II, 325 Od. I, 70 *ὅȣ* (*ὅο*?). *πολίτȣ* nach Analogie der Ostämme aus — *αο*, (*αjο*, *ασjο*). Homer. — *αο*, neben — *εω* (Quantitätswechsel), *ω*. Latein. — os arch. in senatuos, wird zu — is, us. generis = genesos, fructus = fructuos, neben arch. fructuis, senatuis (senati nach Analogie der Ostämme). Wegfall des auslautenden s bei O und A-Stämmen: equi aus equeis, equois; arch. filiai, aquai, familiai, daraus durch Trübung von ai zu ae aquae; alte Form mit s: familias, terras. Derselbe Wegfall des, hier zugleich stammhaften, s in Genitivformen auf ei der sog. 5. Declin. diei, neben arch. dies (als Genit.), statt diesis, Uebergang in sog. EDeclin. der Nom. auf ie — ies (materies) neben der Form auf — ia.

Plural. Grundform am, sam, griech. *ων*, bei AStämmen urspr. — *σων*, *χωρῶν* = *χωρασων*; altgriech. und homer. — *αων*, dor. — *ᾶν*; latein. — um bei conson. Stämmen, generum = genesum; — ium von urspr. JStämmen; bei O und A-Stämmen — rum aus — som: equarum — asum, neben agricolum.

Locativ und Dativ Singul. Endung — i (eigentl. Dat. urspr. ai, ei). Besondere Locativformen nur bei O und A-Stämmen in den Adverb. *οἴκοι*, *ποῖ*, *οἷ*, *χαμαί* (einziges Beispiel eines Locat. des Femin.); ächter Dativ *ἵππῳ* = *ἵππωι*, *χώρᾳ* = *αι* (aai). Latein. Locat. humi, heri, domi, belli, Corinthi (i = ei = oi vgl. *οἴκοι*); Romae, zu R., = Romai, nur zufällig = Genit. mit abgefallenem s; ruri, auf dem Land (rure(d), vom L. her, ist Abl.), peregri (neben peregre Abl.). Aechter lat. Dativ: senatui (= uei), patri arch. patrei, diei, die (= diesei). O und A-Stämme: equo = equoi, arch. populoi, cui = quoi, equae = equai.

Locativ und Dativ Plural. auf — *σσι* (*σFι*), — *σι*; O und A-Stämme erweitert durch phonet. i: *ἵπποισι*, *ἵπποις*, *χώραισι*, *χώραις*, ep. jon. — *ῃσι* — *ῃς*; Formen ohne i: *Ὀλυμπίασι*, *Ἀθήνῃσι*, *θύρασι*.

Suffix — *φι(ν)* in instrumentaler, localer und ablativer Function für Sing. und Plur. *ὄχεσφι*, *ναῦφι*, *θεόφι*, *βίηφι*; dor. und homer. *τεΐν* = *τεφιν*. Lat. Dat. Sing. tibi, sibi, ibi (Locat. vom Demonstr. i), alibi, utrobi, mihi = mibi. Dat. Abl. Plur. — bos — bus (mit s des Plur., älter — bios, fies). Abweichend nobis, vobis. Bei O und A-Stämmen fällt b aus: equis — eis — ois (aus — obies), mensis — eis — ais (— abios); vereinzelt ambobus, duobus, bei AStämmen filiabus, deabus.

Dativ. Genit. Dual. — *οιν* — *αιν* aus *οφιν*, — *αφιν*.

Vocativ kein Casus, also auch kein Suffix. Nur der Sing. hat besondere

Vocativform aus blosem Wortstamm bestehend: *εὐμενές*, *δαῖμον*, *σῶτερ*, *πολῖτα*. Bei conson. Stämmen gilt häufig der Nomin. als Vocat. *φύλαξ*; dagegen *ἄνα* = *ἀνακτ*, *παῖ* = *παιδ*.

§ 43. Pronominalstämme.

1) (geschlechtiges) **Demonstrativpronomen**: *ὁ*, später als Artikel verwendet, = sa, ohne s des Nomin. *ἡ* = sā; Neutr. (*τό* = *τοτ*, mit Abfall des *τ* im Auslaut) und die übrigen Casus von dem Pronominalstamm ta gebildet, *τοὶ* älter als *οἱ*; relativischer Gebrauch der Formen mit *τ* im jon. Dial. und bei Trag. zu Vermeidung des Hiatus. Davon verschieden das Relativpron. *ὅς*, *ἥ*, *ὅ* (= jas, jā, jat) vom Pron. ja; auch dieses urspr. demonstr. (vgl. *ἢ δ' ὅς*, *καὶ ὃς ἔφη*). *τίς* = kis, *τί* = kit, quis, quid; dasselbe d (= t, im Neutr. Sing.) in id, illud, quod, aliud (= *ἄλλο*). is vom Pron.-St. i; ea, ejus etc. durch Trübung von i zu e vor a, o, u (vgl. deus v. div neben dius). hic aus Pron.st. ho Suff. i und ce, hoc = hodce; haec, quae Fem. und Neutr. = quai, haice mit Demonstr. i, daneben ohne dieses aliqua, si qua (vgl. antehac).

2) (geschlechtloses) **Personal- und Reflexiv-Pronom.** *ἐγώ*, goth. ik, Verhältniss zu — ma, dem verbalen Personalpron. 1 Pers., dunkel. *σύ*, erweicht aus *τύ*, dor., neben *τύνη*. Acc.formen *ἐμέ*, *μέ*, *σέ* dor. *τέ* (= *τFε*), Reflex. *ἕ*, hom. *ἑέ*, aeol. *Fέ* (= *σFε*), lat. se = sve, ohne Casuszeichen, zeigen den Stamm dieser Pron. ma, tva, sva. Locat. und Dat. *ἐμοί*, *σοί* (= *τFοι*), *οἷ*; dor. *ἐμίν*, homer. *τεΐν*, aeol. *ἑΐν* aus *ἐμεφιν* etc. vgl. mihi, tibi, sibi s. o. Abl. me, te, se (= med, ted, sed) auch als Acc. verwandt. Genit. *ἐμεῖο* (urspr. Casussuff. *σjο* s. o.), *ἐμέο*, *ἐμεῦ*, *ἐμȣ̃*; *τεοῖο*, *σεῖο*, *σέο*, *σεῦ*, *σȣ̃*; *εἷο*, *ἕο*, *εὖ*, *οὗ*. mei, tui, sui Genit. des Pron. poss. **Plur.** Nom. aeol. *ἄμμες*, *ὔμμες*, Acc. *ἄμμε* nach Art des Sing.; *ἡμεῖς*, *ἡμᾶς* etc. als J Stämme behandelt. Dativ. *ἡμῖν* aus locat. — *φιν* entstanden. nobis mit bi, bei wie in tibi und s des Plur. **Dual.** Nom. Acc. *νώ* von St. *νο*, *νῶι* nach Anal. des Dat.; *σφώ*, *σφῶι* ihr, euch (aus *τFω*); *σφωέ* sie; Genit. Dat. *νῶιν*, *νῷν*; *σφῶιν*, *σφῷν*; *σφωΐν* mit Suff. *φι*.

II. Das Verbum (Conjugation).

§ 44. Elemente der Verbal-Flexion.

Der Verbal-stamm wird zum Wort durch 1) die Personal-Endungen; durch deren unmittelbaren Antritt an den Verbalstamm entsteht der Indicativ; 2) die besondere Modusbezeichnung für Conjunctiv und Optativ; 3) den Tempusstamm.

§ 45. 1) Personal-Endungen.

Abgeschwächte Formen der (geschlechtlosen) Pronominalstämme ma, tva, ta treten als Enclitica ans Ende des Verbalstamms (a meist zu i abgeschwächt). Die dadurch bezeichnete handelnde Person steht in der Beziehung des Nominativs oder Vocativ

(Imperativ = Verbal-Interjection) im Activ; doppelt gesetzt als Obj. und Subj. (Acc. und Nom.) im Mediopassiv. Unterschied der volleren und schwächeren Formen der P.-E.; primäre und secundäre, erstere am Tempusst. des Praes. (Fut.) Perf. Ind. und Conj. (Perf. in Folge der Redupl. abgeschliffene prim. Endungen); letztere an allen Tempusst. mit Augment und am Optat.

§ 46. Personal-Endungen des Activ.

1 Pers. Sing. primäre Form μι (aus ma): Grundform von W. as asmi, daraus εἰμί = ἐσμι, aeol. ἔμμι; εἶμι mit Vocalsteig. aus W. ι. Dieses — μι erhalten in sog. Verba auf μι, welche bei vocal. Stammauslaut keinen Bindevocal zwischen St. und P.-E. haben. Abfall des μι nach dem an W. oder Verbalst. angefügten Bildungs- oder Binde-Vocal (a—o—e) mit Steigerung zu ω, lat. o: λέγω = legomi, legmi. Perf. — α aus μα oder αμ, λέλοιπα aus λελοιπαμ (vgl. Auslautsgesetz). Conj. urspr. P.-E. erhalten in den homer. Formen ἐθέλωμι, εἴπωμι. μι auch in den Opt. eingedrungen: φέροιμι, älter φέροιν mit secund. Form. Secundäre Form: ν für μ (im Ausl.): ἔφερον. Wegfall des ν und Bildungsvocal α im Aor. comp. ἔτυψα(μ).

Latein. Das primäre μι erhalten in Personalsuff. m in sum = esum, esm, esmi = εἰμί, in inquam, im Impf. auf — bam (s. u.), in eram, im Conj.-Opt. veham, sim = siem; sonst Endung auf o (urspr. ā) fero. Abgeleitete Verba mit Stammauslaut a (ama, voca) verschmelzen a mit o der Endung, voco = vocao (— ajo — ajami).

1 Pers. Plur. Grundf. masi (ich und du = wir), asmasi v. W. as; griech. urspr. und dor. — μες, daraus — μεν = με mit fixem ν ephelk.: ἐσμέν; ἴμεν = imasi. Kurzer Bindevocal: φέρομεν, ferimus. Latein. — mus aus — mos.

2 Pers. Sing. Pron.-P. tva — ta, erhalten in οἶσθα (θ = τ nach spir. s, und Dissimil.) = Ϝοιδτα. Gewöhnl. prim. Form — σι (aus — τι vgl. § 29, 2 = τα). Grundf. as — si, jon. ἐσσί; sonst εἶς, att. εἶ; φέρεις, φέρῃς aus φερεσι, φερησι mit Vorschlag des ι (§ 7, 1). Ausserdem Endung — σθα in aeol. ἔχεισθα, homer. Conj. βάλῃσθα, Opt. βάλοισθα, Ind. τίθησθα, φῆσθα, Neubildung, mit einem an die gew. Form ἔχεις nochmals angefügtem ta, nach ς θα. Secund. End.: ς — ἔφερες, φέροις, ebenso statt prim. Form: ἵστης, τίθης, δίδως. Perf. λέλοιπας. — Latein. vehis. Opt. sis = sies. es (du bist) = ess = assi. es (du isst) = eds = edsi v. W. ed. vis = ves = vels (vgl. Conj. vel). Perf. — ti aus ta: gessis — ti. Imp. — θι, γνῶθι, ἴθι, ἴσθι = ἐσθι, ἴσθι = Ϝιδθι (Dissim. v. W. vid), στῆθι neben θές, δός für θετι, δοθι (mit abgefallenem — ι und ς statt θ im Auslaut); τίθει, δίδου, ἵστη, statt ἱσταθι, nach Analogie der sog. verba contr.; hom. δίδωθι. θι geschwunden in Verba mit Bindevocal: λέγε, τίμα (= τιμαjε) vgl. lege, ama. Bloser St. in dic, duc etc. Lat. emphat. Form — to, esto, aus — tod = tat, verdopp. Pron.-St.

2 Pers. Plur. Grundform — tasi (du und du = ihr), as — tasi ihr seid. Griech. — τε Rest von tasi, ἐστέ, ἴτε. Lat. — tis, Imp. — te, emphat. — tote. Dual. — τον aus tasi, wie — μεν 1 P. Pl. aus — masi.

3 Pers. Sing. Demonstr. Pron. ta, in ti geschwächt. Grundform asti er ist;

secund. — t. Griech. prim. Formen auf — τι: ἐστί; τίθησι = τίθητι dor., homer. Conj. ἔχησι, λάβησι; φέρει = φερεσι = φερετι, φέρῃ = φερησι. Perf. λέλοιπε = λελοιπτα. In secund. Formen des Opt. und Impf. fällt τ weg: φέροι(τ), ἔφερε(τ). Imp. — τω aus — τωτ. Lat. — t aus — ti: est.

3 Pers. Plur. Grundf. prim. — nti — anti (nach Conson.), secund. — nt — ant; asanti sie sind. Griech. primär: ἔασι jon. = ἐσαντι, dor. ἐντί, daraus εἰσί (= ἐσ — ντι), φέρουσι aus φερονσι, φέροντι dor. Secund. — εν — ν mit Wegfall des τ: εἶεν = ἐσjεντ, φέροιεν, ἔφερον. Imp. — οντων mit Zusatz von ν; — τωσαν Neubildung aus — τω des Sing. und — σαν Rest von asant von W. as — ες sein; ebenso in ἱσταίησαν, εἴησαν (= as — ja — santi, Zusammensetzung der W. as — ες mit sich selbst); ἴσασι = vid — santi. Latein. sunt = esonti, ferunt = feronti; — ront — re im Perf. aus — sonti: dedisonti — erunt — ero — ere (s. u. Perf.).

§ 47. **Medio-Passiv**, gebildet durch zwei als Subj. und Obj. fungirende Pron.-Stämme. Sing. 1 Pers. prim. — μαι (= mami). secund. — μην. 2 P. prim. — σαι (= sasi): φέρῃ, φέρει aus φερεσαι, neben τίθεσαι u. s. w.; secund. — σο: ἐφέρου aus ἐφερεσο, neben ἐτίθεσο u. s. w., dagegen wieder ἔθου, ἔδου. Imp. φέρου, Aor. θοῦ, δοῦ aus δοσο u. s. w., aber Praes. τίθεσο etc. 3 P. prim. — ται (= tati), secund. — το (= tat). Imp. — σθω, aus ττω, Verdopp. von — τω des Act.? Plur. 1 P. — μεθα (aus madhai = matasi, mich und dich du), poët. — μεσθα, wohl nicht urspr. 2 P — σθε, dunkel. 3 P. Grundf. — antai — ntai (verstärkte Form des Act.). Griech. prim. — νται, secund. — ντο. In Formen wie βεβλήαται, gehört α zur Pers.-Endung, ν ausgefallen.

§ 48. Latein. Medio-Passiv.

Neubildung: 1) durch Anfügung des Acc. des Refl.-pron. se (sva), abgestumpft zu — s — r, an den Verbalstamm; 2) durch Part. Med. auf — mino mit ausgelassenem estis. tegor = tego (— mi —) se, tegeris = tegi — si — se, amaris = amasi-se, tegitur = tegi — t (u) — se, tegimur = tegi — mus — se, tegimini sc. estis für alle Genera, teguntur = teg — unt — (u —) se. Ebenso Imp. tegere = tege — se, amare = ama-se etc.

§ 49. 2) Modus-Elemente. Conjunctiv und Optativ.

Sitz zwischen Verbalstamm und Personal-Endung. Indic. ohne Modus-Element, mit unmittelbarer Verbindung des Verbalst. und der P.E.

Conjunctiv. Urspr. Suff. a, mit Bildungsvocal verbunden ā. Grundf. asāmi (ich sei) aus Ind. asmi, asāsi aus assi etc. Primäre P. E. Griech. Conj. ω oder η für ā. ὦ = ἔω = ἔσω = asami, ᾖς = ἔῃς = ἐσησι = asāsi, ᾖ = ἔῃ = ἐσησι = ἐσητι = asāti, ὦσι = ἔωσι, dor. ἔωντι = ἐσωντι, asānti. 1 P. S. bei Stämmen mit Bildungsvocal = Ind. φέρω, 2 P. φέρῃς = φερησι, 3 P. φέρῃ = φερητι, 3 P. Pl. φέρωσι = φερωντι. Dieselben Conj.-Formen bei Stämmen auf μι, τιθῶ = τι — θε — ω, ἱστῶ = ἱστα — ω; θῶ, ἴω, ἱῶ, φῶ etc.

Optativ. Urspr. Suff. ja; secund. P.E. Grundf. as — ja — m. Griech. *ιη*: *εἴην* = *ἐσjημ*, *εἴης* = *ἐσjης*, *εἴη* = *ἐσjητ*, *εἴημεν*, *εἶμεν* = *ἐσjημες* (as — ja — mas), *εἶεν* = *ἐσjηντ*. *διδοίην*, *τιθείην*, *ἱσταίην* v. Praes.-St. *διδο*, *τιθε*, *ἱστα* (*εἴησαν*, *τιθείησαν* etc. Zusammensetzungen s. § 46). Ebenso Opt. der sog. Verba contr. *τιμῴην* aus *τιμω* — *ιη* — *ν*, neben *τιμῷμι* = *τιμαοιμι*. Stämme mit Bildungsvocal haben als Modus-El. nur *ι*, sammt Bildungsvocal *οι*. 1 P. S. prim. P. E. *φέροιμι*, älter *φέροιν*, sonst secund. Formen. Med. *φεροίμην*. Aor. simpl. wie Praes. *δοίην*, W. und St. *δο*, *θείην* — *θε*, *σταίην* — *στα*. Bei Stämmen mit Bildungsvocal *λίποιμι*, *λάβοιμι* — *λάβοιν*. Aor. comp. (s. u.) hält *α* fest: *λύσαιμι*, *λυσαίμην*. Aor. pass. *λυ* — *θε* — *ιη* — *ν*, *φανε* — *ιη* — *ν*.

Latein. Conjunctiv — Optativ. Die Formen für beide Modi gehen vielfach in einander über. Mit Conj.-Suff. a sind gebildet die Conj.-Formen der 3., 2., 4. Conjug.; feramus = *φέρωμεν*. 1 P. S. Conj. unterscheidet sich vom Indic.: veham — veho. **Optat.** Modus-Suff. urspr. ia, durch Assimil. ie, ī. Reste des ächten Opt.: sim = siem = esiem = *ἐσjημ* (s. o.); ebenso velim, edim, duim (von Nebenform der W. da auf du) = *δοίην*; dederim = dedi — siem, faxim = fac — si — sim etc. s. u.; Futur. der sog. 3. Conjug. auf — am: dicam, älter dicem, dices (= dicaim); Conj. der abgeleiteten Verba auf urspr. ao, ajo, amem = amaim vgl. *τιμῴην*. Conj. und Fut. der 3. Conjug. (visant — visent) urspr. identisch, und nur lautlich verschiedene Formen des alten Opt., denen die Sprache später verschiedene Functionen anwies.

3) Tempusstämme 1) einfache.

§ 50. Perfect-Stamm.

Reduplication, Zeichen der vollendeten Handlung (wie Augment der vergangenen), entstanden aus urspr. Verdoppelung der Wurzel oder deren Zusammensetzung mit sich selbst. Verkürzung der ersten W. am Auslaut. Statt W.-Vocal im Griech. *ε* in der Redupl.-Sylbe. A. s. o. § 29, 8 und Gramm. Sog. att. Redupl. theils Verdoppelung der ganzen W. *ὄδωδα*, *ὄπωπα* (*οδ* — *οπ*), theils des ersten Theils derselben, *ἀλήλιφα* (*ἀλιφ* unurspr. W.), *εἰλήλεθα* — *ἐλυθ*. Steigerung des W.-Vocals (erste oder zweite St. s. § 6): *λέληθα* — *λαθ*, *ἔαγα*, jon. *ἔηγα* = *ϜεϜαγα* — *Ϝαγ*, *ἔκτονα* — *κτεν*, *ἔοργα* = *ϜεϜοργα* — *Ϝεργ*, *πέφευγα* — *φυγ*, *ἔρρωγα* — *Ϝραγ*; *οἶδα* — *Ϝιδ* (vid). Plur. mit wegfallender Steig. *ἴδμεν* — *ἴσμεν* etc. (*ἴσασι* s. o. § 46): vgl. Plur. Plqpf. *ἐπέπιθμεν* (*πέποιθα*) und die verkürzten Pluralformen Perf. *τέτλαμεν* (*τλα*), *ἕσταμεν* (*στα*), *δέδιμεν* (*δι*), *βέβαμεν* (*βα*) neben *τέτληκα*, *δέδοικα* etc. Verkürzte P. E. (wohl unter Einfluss der Redupl.) — *α* — *ας* — *ε* vgl. Aor. comp.; — *ασι* = anti s. o. § 46. Aspiration des Wurzelauslauts (noch nicht bei Homer) in *δέδηχα* — *δακ*, *εἴλοχα* für *λέλογα* — *λεγ*, *πέπρᾱχα* (transit.) neben älterem und intransit. *πέπραγα*, *κέκοφα* — *κοφ*, neben *κεκοπώς* homer. 3 P. Plur. Med. — *αται* für urspr. *ανται* (§ 47), bei consonantisch schliessenden W. Aspirat. des W.-Ausl. *ἔρχαται*, *τετρίφαται*.

§ 51. Latein. einfaches oder starkes Perfect. (auf — i).

In Ermanglung lat. Aor. gedopp. Function des lat. Perf. zu Bezeichnung der Abgeschlossenheit einer Handlung in der Gegenwart und des Eintretens einer Handlung in der Vergangenheit.

Stamm-Auslaut — i (ei). Redupl. nur theilweise erhalten. 1 P. Sing. — i (ei) für — eim (wie fero für feromi). In 2 P. Sing. Plur. — sti — stis, 3 P. Pl. — runt (= sonti), Inf. fecis — se, Opt. Plqpf. fecis — sem liegt Perf. — St. auf — is zu Grund (s Rest der W. as — es?). 1) Redupl. erhalten. Bei Wurzelanlaut st, sp, sc verliert die Wurzelsylbe das s: steti (W. sta) für stesti (Dissimil.), ebenso spopondi, scicidi arch. Vgl. dagegen Praes.-Redupl. sisto, *ἵστημι* = sistāmi. Der Wurzelvocal in der Redupl. erhalten: tutudi, pupugi, poposci, momordi, didici (von disco = dic — sco vgl. doceo, urspr. W. dak in *διδάσκω* = *διδαχ-σκω*), neben arch. peposci, memordi etc. Redupl.-Vocal e besonders bei Wurzelvocal a: dedi, cecini, pepigi, cecĭdi, fefelli, tetigi, peperci; cecīdi v. caedo wegen des ae = ai der W.; tetuli arch. = tuli v. W. tol in tollo = tal, *τλα* in *τλῆναι*; pepuli v. pello. 2) Redupl. abgefallen: tuli, scĭdi, fĭdi, comperi, fui, pandi, verti, plui, ebenso statui, metui und in Compos. concidi etc. 3) Pert. auf — i mit Vocalsteigerung in W.-Sylbe: ē von ă statt ā: feci, cepi, fregi, jeci, egi, pegi; ā aus ă: lavi, cavi, favi, pavi; ē aus ĕ: veni, sedi (von urspr. venĕre, sedĕre vgl. sido, nicht von sedeo, venio), legi: ī aus ĭ: vidi (W. vid), vici, liqui: ū aus ŭ: fudi, rupi, juvi; ō aus ŏ: movi, vovi.

§ 52. Aoristus simplex (starker Aor.).

W. kann reduplicirt sein (intensive Bedeutung); secundäre P. E. Augment (urspr. a), die Vergangenheit bezeichnend, tritt als Adverb. vor die W.; kann auch fehlen.

1) Formen auf W.-Auslaut, fast nur bei vocal. auslautenden W.: *ἔθην*, *ἔβην*, *ἔγνων*, *ἔφυν* (*θε*, *βα*, *γνο*, *φυ*); Pl. *ἔθεμεν*, *ἔβαν* (*ἔθεσαν* Zus.-setzung § 46). Med. *ἐθέμην* *λύμην*. Conj. *θῶ* = *θεω(μι)*, *θῇς* = *θεησι*. Opt. Imp. s. o. Redupl. Imp. *κέκλυθι*. Formen mit conson. W.-Ausl.: *λέκτο*, *πάλτο*, *ὦρτο*.

2) Formen mit Bildungsvocal o (urspr. a): *ἔλιπον*, *ἔλαβον*; redupl. *πέπιθον*, *ἤγαγον*, *εἶπον* = *ϜεϜεπον* (W. *Ϝεπ*), *ἔπεφνον* (W. *φεν*), *πέφραδον*. Vocalwechsel: *ἔτραπον*, *ἔτραφον*, *ἔταμον*, *ἔκτανον*.

Latein. Aor. fehlt in Ermanglung Augments und Unterschieds prim. und secund. P. E.

§ 53. Präsens-Stämme.

Eine Reihe mannigfaltiger, von der Wurzel zum Theil weit sich entfernender Bildungen, deren jede urspr. ihre eigene, jetzt oft kaum mehr erkennbare — inchoative, intransitive, durative, passive, desiderative — Bedeutung hatte. Primäre P. E. im Ind. und Conj.

1) Präsensst. = einf. W., an welche P. E. treten: W. ἐς — ἔσμι, dav. εἰμί u. s. w. s. o. Latein. sum = esum = esmi, es = essi, est = esti, sumus = es(u)mus. W. ed: est = edti, vgl. volt, fert, dat, stat. Bildungsvocal zwischen W. und P. E.: φερ — φέρω, λέγω. Latein. veho, lego.

2) Steigerung des Vocals der einf. W. a) bei unmittelbarem Antritt der P. E. Vocalsteig. nur im Ind. Sing. W. ι gehen: Praes.St. ει: εἶμι, 2 P. εἶ = εἶσι, εἶσθα, 3 P. εἶσι. Pl. ἴμεν = imasi, ἴτε = itasi, ἴασι = ianti. Vgl. dās, dămus, dătis. Imp. ἴθι. Conj. Opt. Uebergang in Flexion der Verba mit Bildungsvocal. W. φα, St. φη — φημί, Pl. φᾰμέν, 3 P. φᾱσί, dor. φαντί. Opt. φαίην. Imp. φάθι. Latein. St. ei v. W. i gehen: eo = eim, īs = eis, īt = eit, īmus, ītis, dagegen ĭtum. b) Bei Verben mit Bildungsvocal durchgängige Vocalsteig. φεύγω = φυγ, λείπω — λιπ, λήθω — λαθ, τρώγω — τραγ (2. St.), ῥέω, χέω, πλέω v. St. ῥεϜ, χεϜ, πλεϜ aus W. ῥυ, χυ, πλυ, 2. St. in πλώω, ῥώω, Latein. dūco (vgl. dŭce v. dux), nūbo, neben pronŭbus, dīco (dic — indĭco), fīdo (fid — perfĭdus).

3) Redupl. der W. (Redupl.-Vocal i) und Steigerung des Vocals des W.-Auslauts im Singul. W. δο, Praes.St. διδο Sing. διδω, στα — ἱστα, ἱστη (ἵστημι = sistāmi), θε — τιθε — τίθημι, ἑ — ἵημι (jacio? oder dieses = ἰάπτω s. o.?). Nasalirte Redupl. πίμπρημι, πίμπλημι v. πρα — πρήθω, πλα — πλήθω. Formen mit Bildungsvocal: γεν — γίγ(ε)νομαι, πετ — πίπ(ε)τω, μεν — μίμ(ε)νω, ἑδ = sed — ἵζω (ἱἑδjω — sisedjo — sido) mit transit. Bedeutung. Latein. gigno = gigeno, sido = sisedo, sisto (vgl. steti § 51, 1), sero, säen = seso, siso W. sa (sătum), bibo = pipo (πι), dedo, titubo vgl. cicatrix.

4) Präsensst. mit conson. Suffixen: νυ — δείκνυμι — δικ, ἕννυμι — ἑς, ves, ὄρνυμι — ὀρ, πήγνυμι — παγ; στορέννυμι = στορεσν. v. St. στορεσ u. A. sind abgeleitete Verba; να — δάμνημι, κίρνημι — κερ (κεράννυμι), σκίδνημι — σκιδ; ausserdem Suff. ja ἱκνέομαι — ἱκ, κυνέω (ἔκυσα), δαμνάω (ἐδάμην); ν in πίνω — πι, τίνω, κάμνω, δάκνω, τέμνω; αν in ἱκάνω (vgl. ἱκανός), κιχάνω, αὐξάνω, ἁμαρτάνω, mit nasalem Infix: λαμβάνω, λαγχάνω, θιγγάνω, μανθάνω, σφίγγω (σφιγ), vgl. θάμβος — ταφ (τέθηπα) neben τάφος. Latein. lino, sino, cerno (cer, cre), sterno, sperno, pono = posno (po-sino?). Nasalirt: tango, fundo, rumpo etc. Nasal mit W. verwachsen in finxi, pinxi, junxi neben jugum, figulus.

5) Suff. ja. j vocalisirt: δαίομαι — δα (ἐδασάμην), ἰδίω W. ἰδ, ἰδ urspr. svid (homer. ἴδιον, ἶδος § 22); j vorgeschlagen (§ 7, 2): φαίνω, τείνω, πείρω (περ — ἔπαρον, πέπαρμαι), εἴλω (ἐλj. ἀλῆναι), βαίνω (= βανjω W. βα Suff. ν und ja), κρῖνω (κρῐθείς), πλῦνω (πλῠνῶ), κλίνω (ἐκλίνθην und ἐκλῐθην), φθῖνω (ἐφθῐμην); j in einem Mischlaut enthalten (nach § 29, 3): ὄζω — ὀδj., ἕζομαι — sedj., τάσσω — ταγj. (ταγός), λίσσομαι — λιτj., πτύσσω — πτυχj. (πτυχή); j assimilirt in στέλλω, ἅλλομαι (salio), πάλλω, ὀφέλλω homer. neben ὀφείλω (wie εἴλω); j geschwunden zw. Vocalen: ὀπύω neben ὀπυίω, wohl auch φύω, λύω. Vgl. Latein. capio (capĭmus), fugio, ajo (§ 28), fodio, morior etc.; ero = esjo (W. es), erunt = esiunt (wie ἔσομαι, ἔσσομαι = ἐσj.) Präs. mit Futurbedeutung; pello wie πάλλω, percello, fallo (σφάλλω), vello, curro; j geschwunden in abgeleiteten Verba, wie amo, moneo, statuo.

6) Suff. σκ: φάσκω, βάσκω, θνήσκω, γιγνώσκω (redupl. W.), πάσχω = παθσκω, ἔρχομαι = ἐρσκ. W. ἐρ = ὀρ (ὄρνυμι), neben W. ἐλ in ἐλθεῖν, λάσκω = λακσκω W. λακ (ἔλακον), διδάσκω (§ 51), mit Hilfsvocal ἁλίσκομαι, εὑρίσκω, ἀρέσκω. Iterative Bedeutung dieses Suff. in Formen des Impf. und Aor. ἔχεσκον, δόσκον. Vgl. Latein. gnascor, apiscor, paciscor, revivisco (vigv); disco (dic-sco), posco (= porcsco W. porc, proc, prec in precor, procus, procax vgl. προίξ, προῖκα), nanciscor (nasal.). Abgel. Verba mit inchoat. Bedeutung: inveterasco, maturesco, obdormisco.

7) Suff. ta: nach Labialen τύπτω, κρύπτω (κρυβ), ῥάπτω (ῥαφή), βάπτω (βαφή); nach Guttur. τίκτω, πέκτω — τεκ, πεκ; ἀνύτω neben ἀνύω. Vgl. pecto, necto, flecto; d in tendo, — fendo (θεν § 19).

8) Suff. θ, Rest einer Zusammensetzung mit W. θε (= dha) in πρήθω, πλήθω, φθινύθω, ἔσθω und ἐσθίω (= ἐδ — θ), αἴσθω, βαρύθω. Vgl. die erweiterten homer. Formen ἠγερέθονται, — ο, ἔσχεθον v. Aor. ἔσχον, βιβάσθων.

Das Präs. hat die Form abgeleiteter Verba: γαμέω neben ἔγημα, δοκέω — ἔδοξα, γοάω — ἔγοον, μυκάω — ἔμυκον. Vgl. necamus — enectus, lavare — lavĕre, sedemus — sedi, videmus — vidi; venīmus — veni; umgekehrt petĭmus — petivi, cupĭmus — cupivi, quaerĭmus — quaesivi.

§ 54. Imperfectum und einf. Plusquamperf.

Impf. Augment und secund. P. E. an Präs.-St. gefügt. ἔφερον, ἐδίδων (3 P. Pl. Zus.-setzung). ἦα, ἔα, ἦν mit geschwundenem s der W. = asam, esam = lat. eram (m urspr. wie in sum, inquam). Opt. Conj. dieses Impf. — sem — rem in Zus.setz. s. u. Impf. auf — bam = fuam s. u.

Einf. griech. Plusqpf.: Perf.-St., Augment, secund. P. E. Nur im Med. von allen Stämmen: λέλυμαι — ἐλελύμην; im Act. vereinzelt: μέμηκα — ἐμέμηκον (W. μακ), πέποιθα — ἐπέπιθμεν (Vocalsteig. aufgehoben unter Einfl. des Augm.), vgl. ἐπέφυκον, ἐτέθνασαν. Zus.ges. Plqpf. s. u.

2) Zusammengesetzte Tempusstämme.

§ 55. Aoristus compos. (schwacher Aor.)

W. as — ες tritt als Hilfsverbum an Verbal-W. mit Augm. Verlust des Anlauts des Hilfsv. Wegfall des μ in 1 P. S. Ausl. des Tempus-St. α, ausser 3 P. Sing., Conj. und 2 P. S. Imp. Act. Grundf.: W. dik — adiksa(m). Conj. diksāmi. Opt. diksaimi. Darnach ἔλυσα, ἐλυσάμην. Opt. λύσαιμι, λυσαίμην (2 P. S. λύσαιο = — αισο). Conj. λύσω, λύσωμαι, wie Praes. Imp. λῦσον mit fixem ν ephelk. und ο statt α. Med. λῦσαι statt zu erwartenden λυσασο, λυσω (wie Praes. λύȣ aus λυέσο). Arch. Formen bei Homer: ἶξον = ἱκ — σον (st. ἶξα), ὄρσεο, ὄρσο (Imp. st. ὀρσαι), δύσετο, ἐβήσετο. Dopp. σ: ἔσσα W. Ϝεσ, ἐτέλεσσα St. τελες, neben ἐτέλεσα (τελέω = τελεσjω). Ausfall des σ in ἔχευα, ἔχεα W. χυ. Nach λμνρ Wegf. des σ und Ersatzdehnung: ἔστειλα, ἔνειμα, ἔφηνα (— ανσα), ἤμῡνα,

ἔκρῖνα, ἔκειρα; dagegen homer. ἔκελσα, ὦρσα, ἔκερσα, κύρσας. Aeol. σ assimilirt: ἔνεμμα, ἐγέννατο, ἔστελλαν. Sog. Verba contr. (auf urspr. ajo) mit langem Vocal vor Hilfsv., ausser ἐκάλεσα, ἤροσα (Anal. der V. auf — ες ἐτέλεσα). Aeol. Opt. auf — σεια, σειας etc.

§ 56. **Griech. Futurum** gebildet durch W. ες mit Suff. ja, welche Futur-Bedeutung gibt (vgl. die Fut.-Bed. von εἶμι. ἔδομαι). Grundf. — εσjω, εσω (lat. ero = esio), als selbstständiges Wort nur im Med. (ἔσσομαι für ἐσj.. daraus ἔσομαι) erhalten. Formen mit erhaltenem Anlaut des Hilfsv., auf urspr. — εσjω (σ schwindet zw. Voc.): φανῶ, τενῶ (aus τενεσjω, τενεσω, τενεω), ἐδοῦμαι. μαχοῦμαι. Formen auf urspr. — σjω: dor. πραξίομες; att. Fut. mit ε st. j-ι: φευξοῦμαι, πλευσοῦμαι (aus — σεομαι); ἐσσεῖται neben ἔσσεται (ες mit sich selbst zus.ges.); j fällt aus, gewöhnl. Form: στήσω, δώσω, λείψω, τύψω.

Futur. exact. Das Futur-Element tritt an den Perfect-St. λελύσομαι. πεπράξομαι (πεπραγ); τεθνήξω vom Perf.-St. auf κ s. u.

§ 57. **Latein. Futur.**

Bei abgeleiteten Verba auf — a — e gebildet durch Anfügung der W. fu (φυ) in den P. E. — bo — bis etc. (aus fuo etc. wie Impf. auf — bam aus fuam), analog dem griech. Fut. aus W. es. Diese Form des Futur. selten bei Stammverba: ībo, dābo, stābo, arch. dicebo. Sonst dafür Opt. dicam, dices (s. o. Modi), indem das Eintreten der Thätigkeit in der Zukunft in Form des Wunschs ausgedrückt wird.

Futur. exact. 1) Kürzere und ältere Form: an den Verbalst. tritt — so von W. es (vgl. o. ero, — εσjω — σω) mit Futurbeziehung (der Form nach = griech. Futur., aber mit Bedeutung Fut. ex.): capso, faxo, rapso, axo. 2) Längere und jüngere Bildung: — so tritt an Perf.-St. auf — i oder — si (s. u.): dedero = dediso, dederunt = dedisonti, stetero, scripsero; dixis = dic-si-sis, jussit = jussisit, amasso aus amaviso (Verdopp. des s als Ersatz für ausgefallenes Perf.-Suff. vi s. u., oder durch Syncope und Assimil.), habesso = habeviso. 3) Form 1 wohl selbst entstanden durch Ausstossung des i des zusammengesetzten Perf.-St. auf — si (s. u.): faxo = fac-si-so wie faxim = fac-si-sim; so erklärt sich die Bedeutung Fut. ex.

§ 58. **Zusammengesetztes griech. Perfect. und Plusquamp.**

Griech. Perf. auf — κα. bei Homer nur bei vocal. W.-Ausl. κέκμηκα neben κεκμηώς (W. κμα = καμ). τέτληκα neben τετληώς (τλα = ταλ, tol), βέβηκα neben βεβάασι, πέφυκα neben πεφύασι. In der spätern Sprache κ nach Vocalen: βέβληκα. τέθνηκα. κέκμηκα (βλα. θνα, κμα). Nasalen (κέκρικα — κριν. κέκλικα, τέτακα — τεν. τέτικα — τιν). ρ und λ (ἔσταλκα, ἔφθαρκα); ἐδήδοκα — εδ. Vgl. die Aor.-Formen ἔθηκα — θε, ἔδωκα — δο, ἧκα — ἑ (§ 53, 3), übrigens beschränkt auf Indic. Vgl. κ in St. ὀλεκ (ὀλέκω. ὀλώλεκα) v. W. ὀλ; ἥκω v. W. ἑ (ἵημι); ἱλήκησι Od. 21, 365.

Plusqperf. comp. gebildet durch Antritt eines Praet. von W. ες an den Perf.-St. 1 P. S. urspr. — εσα(μ), daraus — εα — η — ειν; ἐπεποίθεα homer., ἐπεποίθειν (vgl.

πόλεις aus πόλεας), 2 P. S. urspr. — εσας, daraus — εας — εις, 3 P. S. urspr. — εσε(τ), daraus — εε — ει u. s. f. 3 Pl. — εσαν(τ) ohne Ausstossung des σ.

§ 59. **Latein. Perf. comp.** (schwaches P.) 1) auf — si (= esi Rest eines Perf. von W. es?), antretend an consonant. W.-Ausl. von Stammverben, fast regelm. an Guttur., Dentalen, Labialen: lexi = legsi in intellexi. sonst lēgi, panxi (v. Präs.-St. pang) neben älterem pepigi, punxi neben pupugi: fluxi v. flug, vixi v. vig; nach l nur in vulsi, nach n in mansi; nach m sumpsi; lusi, clausi, misi = lud-si etc.; zwischen r l und s fallen Guttur. aus: alsi (alg), fulsi v. fulg-, indulsi, fulsi v. fulc-, mersi, torsi. Assimilat. in jussi = jub-si, cessi, pressi: ussi von us — uro, hausi, haesi st. haus-si. 2) auf — ui, nach Vocalen — vi, Rest des Perf. fui, mit Schwund von f: Perf.-Form der abgeleiteten Verba: amavi, audivi; necavi, arch. necui, sonui neben sonare, monui = monevi; — vi bei Stammverb. crevi, sprevi, gnovi, stravi; — ui nach r, l, m, n: serui, volui, fremui, tenui; ausserd. rapui, strepui u. A. In Formen, wie messui (met), nexui, neben nexi, Verbindung des Perf. auf — si und — ui. Schwinden des v zwischen Vocalen und Verschmelzung von ii zu i in isti, īt, isse, peristis, redissem, audīt, audissem vgl. dis = dives, sīs = si vis.

Plusquamperf. — ram, aus Impf. eram = esam, tritt an den Perf.-St. auf i: dederam, steteram = dedi-sam. Vgl. Pass. amatus eram.

Imperfect. — bam = fuam, Impf. von W. fu tritt an W.: ibam, stabam, dabam: bei abgeleiteten Verba an Verbalst. auf a, e: amabam. monebam, arch. audibam. Stammverba mit Bildungsvocal dehnen diesen zu ē: legebam. ebenso abgeleitete V. auf i: audiebam.

Conj. — Opt. Perf. — sim = siem = esiem tritt an Perf.-St.: fecerim = fecisiem, dederim = dedisiem. Arch. dixim (vgl. § 35 dixe), ausim = audsisim, faxim = facsisim (§ 57), negassim = negavisim, prohibessim.

Conj. Plusqpf. — sem (Opt. zu esam), tritt an Perf.-St. 1) arch. ohne i: facsem, intellexem, interdixem = — dicsisem 2) auf i — is: fecissem, vixissem. Impf. — sem tritt an Praes.-St. essem v. ed = edsem, possem = potsem, ferrem, vellem = fersem, velsem: bei Bildungsvocal und abgeleiteten V. — rem, dicerem, amarem.

§ 60. **Aorist. Pass. I.** ε tritt an W., im Ind. und Imp. zu η gesteigert. Augment. Active P. E. φαν — ἐφάνην. Conj. φανέω-ῶ; φανῇς = φανεησι. Opt. φαν-ε-ίη-ν (ε = W. ἑ gehen, in ἵημι mit causat. Bed.?). Aor. Pass. II. von I unterschieden durch θ vor ε, η: πραγ — ἐπράχθην (θ Rest der W. θε setzen, thun? vgl. o. Praes.-Bildung mit θ in πρήθω — πρα, Aor.-Form ἔσχεθον neben ἔσχον, v. W. σεχ = ἐσεχθον, ἔφθιθον — φθι). An den Stamm des Aor. Pass. I tritt die Futurendung (§ 56) in medialer Form im Fut. pass. I, φανήσομαι, ebenso wie an den St. des Aor. pass. II. im Fut. pass. II λυθήσομαι. oder Fut. pass. von W. θε tritt an den Verbalst.

Berichtigungen und Zusatz:

S. 6 L. 7 v. u. lies ψ.
S. 7 § 13 L. 2 lies ahd st. adh.
Zusatz zu dieser Linie: locus, arch. stlocus s. § 35 vgl. lis, stlis, ahd. strit.
S. 9 § 16 setze Komma nach ἐFαδε).
S. 14 § 28 L. 2 lies Vesta st. v.
S. 22 L. 10 v. u. lies — ησι — ης st. ῆσι, ῆς.
S. 24 L. 13 v. u. — φῆσθα st. φήσθα.

Nachrichten über das Seminar Maulbronn.

Der vierjährige Kurs begann am 11. Oktober 1867. Der damalige Personalstand der Seminarlehrer war folgender:

Ephorus: **Karl Krafft.**
Professoren: **Gust. Alb. Palm.**
Dr. **Ferd. Baur.**
Repetenten: **Paul Hartmann.**
Dr. **Edmund Pfleiderer.**
Musik- und Turnlehrer: **Hermann Strebel.** Th. cand.
Zeichenlehrer: **Samuel Schüle,** Hauptlehrer an der hiesigen Volksschule.

Veränderungen traten seitdem nur durch mehrfachen Wechsel der Repetenten ein: Dr. Pfleiderer, seit dem 30. Oktober 1866 hier in Thätigkeit, wurde am 17. Oktober 1867 Repetent an dem evang.-theol. Seminar in Tübingen. Sein Nachfolger war Paul Braun, vorher Stadtvikar in Reutlingen. Hartmann gieng nach vierjähriger Wirksamkeit am Seminar am 4. Dezember 1869 auf die ihm übertragene Pfarrei Hausen ob Verena ab; an seine Stelle trat Albert Landenberger, vorher Pfarrverweser in Sulzbach, OA. Backnang. Nachdem Braun ermächtigt worden war, nach Ablauf des Winterhalbjahrs 18⁶⁹/₇₀ eine Lehrstelle an einem Töchterinstitut in Stuttgart zu übernehmen, trat als sein Nachfolger Emil Heintzeler, Diakonatsverweser in Ulm, ein. Dieser verliess in Folge seiner Ernennung zum Pfarrer in Braunsbach das Seminar schon am Schlusse des Wintersemesters 18⁷⁰/₇₁, worauf Vikar Konrad Dieterich in Owen zum Repetenten hieher berufen wurde.

Im Herbst 1867 wurden in das Seminar folgende Zöglinge aufgenommen:

a) 31 Seminaristen:

Hermann Bertsch von Tübingen. Heinrich Bonhöffer von Ilshofen. Christian Bonz von Besigheim. Adolf Brodbeck von Stuttgart. Ferdinand Bühler von Wittendorf. Gustav Bührlen von Bernloch. Nathanael Deckinger von Stammheim, OA. Calw. Richard Färber von Stuttgart. Georg Feldweg von Hirsau. Friedrich Fischer von Nürtingen. Gustav Fischer von Schwendi. Emil Fraas von Reinsberg. Otto Gessler von Langenburg. Albert Gut von Cannstatt. Wilhelm Herzog von Kaltenthal. Christian Hochstetter von Ebingen. Eugen Kern von Winterbach. Rudolf Kittel von Urach. Adolf Lorenz von Neustadt, OA. Waiblingen. Adolf Mezger von Schönthal. Adolf Mieg von Sulzbach, OA. Gaildorf. Ernst Müller von Kirchheim u. T. Ernst Neuffer von Notzingen. Ludwig Osiander von Hall. Wilhelm Osiander von Stuttgart. August Reichardt von Wäldenbronn. Hermann

Steinbeis von Gussenstadt. Johannes Steudel von Tuttlingen. Sigmund Teuffel von Tübingen. Viktor Vischer von Oberboihingen. Albert Wetzel von Calw.

b) 4 Seminarhospites:

Gustav Bräuhäuser von Esslingen. Heinrich Hoffmann von Tübingen. Karl Römer von Sindelfingen. Philipp Wiskott von Stuttgart.

c) 8 Privathospites:

Adolf Grill von Ludwigsburg. Friedrich Hauff von Giengen. Wilhelm Herrlinger von Cannstatt. Ernst Mettler von Gaildorf. Gustav Mohl von Stuttgart. Ernst Schöll von Plieningen. Robert Seuffer von Zainingen. Eduard Wiedersheim von Nürtingen.

Ausserdem erhielt im Herbste 1867 der Incipient im hiesigen Kameralamte, Gustav Barth von Magstadt, die Erlaubniss, als Auscultant einen Theil der Unterrichtsstunden zu besuchen.

Von den Seminaristen wurden zwei durch ihre Gesundheitsverhältnisse zum Austritt aus dem Seminar veranlasst: Bonz schon im Januar 1868 (er starb den 19. Mai 1870) und Bertsch im August 1869. Ein dritter, Herzog, ein durchaus geordneter, begabter und strebsamer Zögling, starb überraschend schnell am 14. September 1870 in seinem elterlichen Hause in Kaltenthal, wohin er nicht lange vorher zu seiner Erholung von einer scheinbar beseitigten Krankheit entlassen worden war. Aus der Zahl der Hospites wurden Seuffer (am 25. September 1869) und Grill (am 1. November 1870) unter die Seminaristen aufgenommen; Privathospes Mettler wurde im Herbst 1869 Seminarhospes. Andere Berufsarten wählten die Hospites Wiskott (Mai 1869), Herrlinger (September 1869) und Wiedersheim (Juli 1870). Hauff trat mit Beginn des Wintersemesters 18⁶⁹/₇₀ in das Gymnasium zu Stuttgart über. Hoffmann und Römer bestanden im Frühjahre 1871 die Maturitätsprüfung, ersterer, um Forstwissenschaft, letzterer, um Rechtswissenschaft zu studiren.

Als Privathospites traten im Herbst 1868 Albert Zeller aus Heidelberg, im Herbst 1869 Cornelius Josenhans aus Basel ein. Zeller kehrte an Ostern 1870 in das Lyceum zu Heidelberg zurück.

Die beim Schlusse des Kurses unserer Anstalt noch angehörenden dreissig Seminaristen und fünf Hospites beabsichtigen die am 29. August d. J. beginnende Prüfung für die Aufnahme in das höhere evang. Seminar zu Tübingen und für die Ermächtigung zum Studium der evang. Theologie zu erstehen; Auscultant Barth wünscht durch die Maturitätsprüfung am 12. September und den folgenden Tagen zum Studium der Kameralwissenschaft ermächtigt zu werden.

Die Unterrichtsgegenstände des vierjährigen Kurses waren:

Religion (2 Stunden wöchentlich). 1—4. Semester: Geschichte des A. u. N. Bundes mit Einleitung in die Schriften des A. u. N. T. 5—8. Sem.: Glaubens- und

Sittenlehre. — Neues Testament (2 St. wöch.). Es wurden übersetzt und erklärt: das Evangelium Matthäi, dann synoptisch die Evangelien des Marcus und Lucas, das des Johannes, die Apostelgeschichte, sämmtliche paulinische Briefe mit Ausnahme des Römerbriefs, katholische Briefe und Hebräerbrief. — Palm.

Latein. a. Dichter (2 St. wöch.) 1. Sem. Neben den zunächst wichtigsten Regeln aus der Prosodik und Metrik Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Feldbausch. (10 Stücke). — 2—4. Sem. Verg. Aen. I. II. III. IV (zum Theil). VII. — 5—8 S. Horaz Oden I, 1—4. 6—12. 14—18. 20—22. 24. 26—32. 34—38. II, 1—3. 6. 7. 9—20. III, 1—9. 11—14. 16. 17. 24. 30. IV, 3. 7. 8. 12. Epod. 1. 2. 4. 6. 7. 9. 13. 15. 16. Sat. I, 1. 3. 4. 6. 7. 9. 10. II, 2. 6. Epist. I. — Krafft.

b. Prosaiker (4 St. w.). 1. 2. Sem. Livius I. II. — 3. Sem. Sallust bell. Jug., ein Theil des Cat. — 4. Sem. Ciceros Reden pro Rosc. Am., de imp. Pomp., pro Milone. — 5. S. Ciceros Briefe nach der Auswahl von Süpfle in chronol. Ordnung, etwa 80 Briefe. — 6. 7. Sem. Tacitus, Ann. I. II, Agricola, Germania, Dialogus. — 8. Sem. Cic. de oratore. I. III (Anf.). Baur.

Während des ganzen vierjährigen Kurses wöch. Aufgaben zu schriftlicher Komposition und Exposition, in den zwei letzten Jahren je zweimal im Sem. auch Aufgaben zu lateinischen Aufsätzen. Mündliche Kompositionen (meist nach Nägelsbachs Uebungen des latein. Stils) in den zwei ersten Jahren wöch. 1 Stunde, in den zwei letzten Jahren alle 14 Tage 1 St. — Baur.

Griechisch. a. Dichter (2 St. w.) 1—5 Sem. Homer Il. I—VI. IX. Odyssee ganz. — 6—8. Sem. Sophokles (Aias, Oedipus Rex, Col. und Antigone). Baur.

b. Prosaiker (3 St. w.). 1. 2. Sem. Xenophons Hellenica mit Auswahl aus I—VI. — 3. 4. Sem. Herodot, ein grosser Theil von I. V. VI. VII. — 5. 6. Sem. Isocratis Panegyricus. Dem. Phil. I. Ol. I. II. III. de pace. Phil. II. de Chersoneso. Phil. III, 1—46. — 7. 8. Sem. Plato (Euthyphro, Apologia Socratis, Crito, Phaedo). Krafft. — Mündliche Komposition in Verbindung mit Repetition der Grammatik im 1—4. Sem. wöch. 1 Stunde, vom 5—8. Sem. je in der 2. Woche 1 St. (Themata zur griech. Comp. von Bäumlein, Holzer und Rieckher, 2. 3. Cursus). Schriftliche Komposition oder Exposition alle 14 Tage. — Krafft. In der zweiten Hälfte des 5. Sem. wurde in 1 Wochenstunde ein sprachwissenschaftlicher Cursus im Griech. mit Vergleichung des Latein. ertheilt. Baur.

Hebräisch (3 St. w.). Nach Einübung der Anfangsgründe (nach Gesenius — Rödiger's Grammatik und Mezgers Uebungsbuch) wurde gelesen: Genesis 1—3. 37. 39—43. 1. Sam. 2. Sam. 1—7. Ausgewählte Psalmen. im ganzen 46. Jesaias 1—12. 24—27. 36—66 mit einzelnen Auslassungen). Joël. Amos. Zephanja. Haggai. Maleachi. Proverbia 1—9. Bei der Lectüre der Propheten wurden die hergehörigen Stücke der historischen Bücher kursorisch gelesen. Während der zwei ersten Jahre wurde je in der 2. Woche eine Aufgabe aus dem Deutschen ins Hebräische, während der zwei letzten Jahre aus dem Hebr. ins Deutsche schriftlich übersetzt. Grammatische Repetitionen wurden durch alle Semester fortgesetzt. Palm.

Französisch (2 St. w.) im 1—4. Sem. nach Eisenmanns Schulgrammatik und Lesebuch. Vom 5. Sem. an wurde gelesen: Mignet hist. de la révol. française, Cid von

Corneille, l'avare von Molière, Bertrand et Raton v. Scribe, le médecin malgré lui von Molière und le verre d'eau von Scribe. Zur Komposition wurden vom 5. Sem. an benützt: »deutsche Musterstücke, zweite Abtheilung, bearbeitet von Eisenmann«. — Braun, Landenberger.

Deutsch. (1 St. w.) 1. 2. Sem. Erklärung deutscher Musterstücke. — 3. Sem. Lectüre des Nibelungenliedes nach der Ausgabe von E. Bartsch. — Hartmann. — 4. 5. Sem. (2 St.) Geschichte der deutschen Sprache und Nationalliteratur. Hartmann. Landenberger. — Durch alle Semester je 4—5 Aufsätze. Ebenso durch alle Semester (1 St. w.) Uebungen im richtigen Vortrage memorirter poët. und pros. Stücke, vom 6. Sem. an abwechselnd mit Uebungen in freier Rede. Hartmann. Landenberger. Heintzeler. Dieterich.

Geschichte in 2 St. w. im Laufe des vierjährigen Kurses von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Im 8. Sem. in einer der beiden Wochenstunden examinatorische Repetitionen aus dem gesammten Gebiete der Geschichte. Baur.

Geographie im 1—3. Sem. (2 St. w.) beschreibende, nach Reuschles Lehrbuch. Braun. 5—7. Sem. (2 St. w.) physikalische und mathematische mit Physik, nach Reuschle's Physik der Erde. Palm.

Mathematik im 1—4. Sem. 3, im 5—8. Sem. 4 St. wöch. — Arithmetik und Algebra im Anschluss an Heis Aufgabensammlung § 1—84. Die Logarithmen und ihre Anwendung mit einer Selecta. Im 8. Sem. Repetitionen. — Geometrie nach Nagels Lehrbuch; die Lehrsätze und Aufgaben des Anhangs zum grösseren Theil durchgenommen. Letztes Jahr Repetitionen. — Selecta: Stereometrie und Trigonometrie nach Nagels Lehrbuch.

Physik s. Geographie.

Philos. Propäd. im 7. 8. Sem. (2 St. w.) Logik mit psychologischen Vorbemerkungen. Heintzeler. Dieterich.

Singen (2 St. w.) und Instrumentalmusik. Strebel.

Zeichnen (2 St. w.) im 1—4. Sem. nur Freihandzeichnen; im 5—8. Sem. theils Freihandzeichnen, theils geometr. Zeichnen. Schüle.

Turnen den ganzen Kurs hindurch 4—5 St. w. nach der neuen Turnordnung. Ausser dem Turnplatze konnte ein sehr geräumiger Turnsaal, der in dem nahe bei dem Seminar gelegenen sog. Fruchtkasten mit nicht geringem Aufwande eingerichtet worden ist, vom 5. Semester an benützt werden. Im 2. 4. 6. Sem. wurde auch Schwimmunterricht ertheilt. Strebel.

Eine Visitation des Seminars fand vom 11—14. Juni 1870 durch die Herren Direktor D. v. Binder, Prälat D. v. Dettinger und Oberconsistorialrath Müller statt. Mit dieser Visitation wurde am 13. 14. Juni auch die des Musikunterrichts durch Herrn Universitäts-Musikdirektor Scherzer verbunden. Der Zeichenunterricht (durch hohen Erlass vom 10. Oktober 1867 als fakultatives Lehrfach eingeführt) wurde durch Herrn Prof. Vogel von Stuttgart am 17. April 1869 und am 8. Mai 1871, der Turnunterricht durch Herrn Prof. Jäger von Stuttgart am 20. Mai 1869 visitirt.

Ausser der regelmässigen, mit einem Redeakt und einer musikalischen Aufführung verbundenen Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs fand eine Feier statt bei der Eröffnung des Turnsaals am 15. Oktober 1869, eine Friedensfeier am 3. März 1871.

Im höchsten Auftrage Seiner Königlichen Majestät sind aus Veranlassung der Feier des dreihundertjährigen Todestags des Herzogs Christoph dem Seminar mehrere Geschenke zugetheilt worden: die Schrift »Herzog Christoph, Erinnerungsgabe bestimmt für den 28. Dezember 1868, von König Karl von Württemberg«; ferner: »Christoph, Herzog zu Wirtemberg, von D. Bernhard Kugler«, 1. Band; und das »Gedenkblatt zu Herzog Christoph's 300jähriger Todesfeier von W. Breitschwert« (in 2 Exemplaren). Auch wurde der allerhöchsten Intention gemäss durch Ministerial-Erlass v. 2. Febr. 1871 ein Exemplar des im Verlage von C. Krause in Berlin erschienenen lithographischen Bildnisses Seiner Majestät des Königs zu einem Geschenke für das Seminar bestimmt.

Durch die K. Kult-Ministerial-Abtheilung für Gelehrten- und Real-Schulen wurden der Seminarbibliothek folgende Geschenke zugesandt:

a) von dem K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens: die Fortsetzung von J. Kepleri opera omnia ed. Frisch. Vol. VII. VIII, 1.

Johannes Kepler, von E. Reitlinger unter Mitwirkung von Neumann, herausgegeben von C. Gruner. 1. Theil. Stuttg. 1868.

b) Carl Friedrich Haug, Prof. in Tübingen. Mittheilungen aus seinem Leben und aus seinem Nachlasse, für die Verwandten und Freunde als Manuscript gedruckt. Stuttg. 1869.

c) Nycander Anleitung zu freien Bewegungen des menschlichen Körpers. Kopenhagen (2 Exempl.).

Von der Centralstelle für Gewerbe und Handel wurden nicht nur die Verzeichnisse ihrer sämmtlichen Sammlungen und ihrer Wanderbibliothek, sowie das Generalregister über die Jahrgänge 1849—1868 des Gewerbeblattes aus Württemberg unentgeltlich abgegeben, sondern es wird auch seit dem 1. Januar 1868 ein Freiexemplar des Gewerbeblattes regelmässig zugesandt.

Von unserem Collegen, Herrn Prof. D. Baur, erhielt die Seminarbibliothek folgende zwei von ihm herausgegebene Werke seines Vaters: Vorlesungen über die christliche Dogmengeschichte von D. F. Chr. Baur. 2. 3. Bd. Leipzig 1867, und: Die christliche Kirche des Mittelalters in den Hauptmomenten ihrer Entwicklung, v. D. F. Chr. Baur. 2. A. Leipz. 1869.

Herr Kameralverwalter Kind in Maulbronn übergab der Seminarbibliothek: »Ph. Clüveri Germaniae antiquae libri tres. Adjectae sunt Vindelicia et Noricum ejusdem autoris. Lugd. Bat. ex off. Elzev. 1631« und mehrere kleinere Schriften.

Von Herrn Oberamtsarzt D. Finckh in Urach wurden einige der Musikalien, welche sein der Promotion von 1863—67 angehörender und am Schlusse ihres Kurses gestorbener Sohn auf der Violine mit ungewöhnlicher Geschicklichkeit zu spielen verstand, dem Seminar überlassen.

Ephorus **Krafft.**